



elobau Nachhaltigkeitsbericht für die Jahre 2016 & 2017

ensian Group GmbH

Geschlechtergerechte Schreibweise

Respekt und die Begegnung auf Augenhöhe gehören für uns bei elobau zu den zentralen Firmenwerten. Deshalb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, alle Geschlechter und Anspruchsgruppen mit diesem Bericht gleichberechtigt anzusprechen. Aus praktischen Gründen haben wir uns dazu entschlossen, im Folgenden nur die männliche Schreibweise zu verwenden.

Inhalt

Über elobau	4
A – LIEFERANTEN	6
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	6
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	10
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	12
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	14
B – EIGENTÜMER & FINANZPARTNER	16
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	16
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	17
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	18
B4 Eigentum und Mitentscheidung	19
C – MITARBEITENDE	21
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	21
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	29
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	34
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	37
D – KUNDEN & MITUNTERNEHMEN	40
D1 Ethische Kundenbeziehungen	40
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	42
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	43
D4 Kunden-Mitwirkung und Produkttransparenz	45
E – GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	46
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	46
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	49
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	53
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	56
Ausblick und Zielsetzung	58
Erstellung des Berichts und der Gemeinwohl-Bilanz	59
Anhang 1 – Klimabilanz nach GHG Protocol	60
Anhang 2 – Energiebilanz	62



Über elobau

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

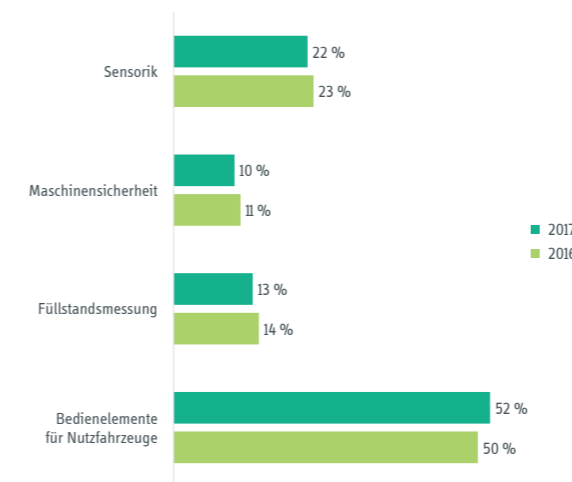
Firmenname	ensian group
Rechtsform	GmbH
Eigentumsform	Stiftungsunternehmen
Webseite	www.elobau.com
Branche	Elektronikbranche (NACE-Code: 26.11.9 Herstellung von elektronischen Schaltern und anderen elektronischen Bauelementen Branchenverbände: VDMA und ZVEI)
Firmensitz	Zeppelinstraße 44 D-88299 Leutkirch im Allgäu Deutschland
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden	817 Mitarbeiter
Vollzeitäquivalente	790 Mitarbeiter
Zeitarbeitende	21 Mitarbeiter
Umsatz	98 Mio. EUR
Berichtszeitraum	2016 – 2017

Tochtergesellschaften	Geschäftsbereich	Firmensitz	Eigentumsanteil
elobau management GmbH	Geschäftsführung	Deutschland	100 %
elobau GmbH & Co. KG	Produktion	Deutschland	100 %
anelo GmbH & Co. KG	Anlagen	Deutschland	100 %
elobau Energie GmbH & Co. KG	Energiepark	Deutschland	100 %
sensales GmbH & Co. KG	Vertrieb	Deutschland	100 %
elobau Austria GmbH	Vertrieb	Österreich	100 %
elobau Benelux B.V.	Vertrieb	Niederlande	100 %
elobau Tecnologia em Sensores Ltda.	Vertrieb	Brasilien	100 %
elobau France S.a.r.l.	Vertrieb	Frankreich	100 %
elobau Japan K.K.	Vertrieb	Japan	100 %
elobau Nordic AB	Vertrieb	Schweden	100 %
elobau Schweiz	Vertrieb	Schweiz	100 %
elobau sensor technology Inc.	Vertrieb	USA	100 %
elobau UK Limited	Vertrieb	England	100 %
grimelo GmbH & Co. KG	Immobilien	Deutschland	100 %
elo.Deli GmbH & Co. KG	Bio-Kantine	Deutschland	100 %

Kurzpräsentation von elobau und den Produkten

Die ensian group besteht aus den links genannten Tochtergesellschaften und definiert den rechtlichen Rahmen. Im Folgenden sehen wir diese daher auch als Systemgrenzen für den vorliegenden Bericht. Die Firmenidentität wird jedoch über die Marke elobau definiert, daher verwenden wir den Firmennamen elobau auch als Synonym für die ensian group.

Umsatzanteil der Produktparten



Als familiengeführtes Stiftungsunternehmen mit weltweit rund 800 Beschäftigten entwickeln und fertigen wir Sensorik für den Maschinenbau und Fahrzeugsysteme für die Nutzfahrzeugbranche. Unsere Qualitätsprodukte zeichnen sich durch eine sehr hohe Fertigungstiefe aus und werden klimaneutral im Allgäu hergestellt. Unser Produktportfolio gliedert sich in vier Geschäftsfelder (siehe Grafik). Die Hauptabnehmer unserer Produkte kommen aus der Nutzfahrzeugbranche und dem Maschinenbau. Wir produzieren ausschließlich in Deutschland und fertigen dabei mehr als 10.000 verschiedene Produkte und Produktvarianten. Unsere Marktposition liegt in der Rolle als „Problemlöser“ für kleinere und mittlere Stückzahlen.

elobau und Gemeinwohl

Als Stiftungsunternehmen übernehmen wir die Verantwortung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit, um dem selbst gesetzten Ziel näher zu kommen: In jeder Hinsicht nachhaltig sein. Dazu folgen wir zwei Prinzipien:

- Mensch im Mittelpunkt
- Verantwortung übernehmen für direkte und indirekte Umweltbelastung

Hier sehen wir bei elobau Überschneidungen mit der Vision der Gemeinwohl-Ökonomie, eine Wirtschaft für Mensch und Umwelt zu schaffen.

2015 haben wir mit einem internen Einstiegsbericht bereits den ersten Grundstein für die GWÖ bei elobau gelegt. Dieser wurde im kleinen Rahmen mit der Geschäftsführung erstellt. Anschließend waren jedoch noch einige Entwicklungen notwendig bis zur Veröffentlichung der ersten Vollbilanz im Jahr 2016. In den darauffolgenden Jahren hat sich die Auseinandersetzung mit dem Thema GWÖ stark intensiviert. Christian Felber, Initiator der GWÖ, hat 2017 bei uns einen Vortrag im Rahmen unseres Führungskräfte-tages gehalten und wir versuchen, als Brückenbauer zwischen der Industrie und den Ansprüchen der GWÖ zu fungieren, indem wir uns aktiv in die GWÖ einbringen.

Unser Ansprechpartner im Bereich der Gemeinwohl-Ökonomie ist Armin Hipper, Referent für Nachhaltigkeit, Umweltmanagementbeauftragter und Energiemanagementbeauftragter bei elobau. Er steht für relevante Fragen gerne zur Verfügung und ist erreichbar unter: a.hipper@elobau.de

¹ Regional beschreibt Deutschland eine weitere Systemgrenze für den vorliegenden Bericht, das heißt unsere internationalen Vertriebstöchter werden hier nicht miteinbezogen. Ebenso ist zu beachten, dass die elo.Deli GmbH & Co. KG erst Anfang 2018 gegründet wurde und daher nicht in den Berichtszeitraum vom 1.1.2016 bis 31.12.2017 fällt.

² Es ist der operative Umsatz dargestellt, daher summieren sich die Prozentangaben nicht auf 100 %. Sonstige Einnahmen (wie Entwicklung, Werkzeuge, Versuche oder Prototypen) sind hier nicht einbezogen.

A – Lieferanten

Autoren: Horst Huber, Karin Weinbuch

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Wir erheben per Erstbefragung bei allen Lieferanten, die Produktionsmaterial liefern sowie bei Dienstleistern und Investitionsgüter-Lieferanten ab einem bestimmten Jahresumsatz wichtige Informationen zu den Themen Ökonomie, Ökologie und Soziales (in Form von Daten und/oder Zertifikaten). Im gleichen Zuge lassen wir uns die Einhaltung des Mindestlohngesetzes bestätigen. Diese abgefragten Informationen werden per Punktesystem ausgewertet und in unseren Lieferantenstammdaten hinterlegt. Die oben genannten Kriterien sowie weitere Erfahrungswerte wie Qualität, Termintreue, Lieferantennähe, Softskills usw. sind die Basis für unsere Lieferantenauswahl.

Lieferanten, die hier keine Mindeststandards erfüllen, werden in der Regel von der Auftragsvergabe ausgeschlossen. Das heißt, wenn in der Lieferantenerstbefragung zum Beispiel im Bereich Nachhaltigkeit nicht genug Punkte erreicht werden, wird die Kooperation beendet, sofern keine Verbesserungsmaßnahmen seitens des Lieferanten eingeleitet werden. Die Gültigkeit von Umwelt- und Energiezertifikaten wird zum Ablaufdatum überwacht, im Bedarfsfall angemahnt und mögliche Verbesserungen werden regelmäßig in unser System eingearbeitet.

Geografischer Risiko-Ansatz:

Viele Gründe sprechen bei uns für eine grundsätzliche **geografische Orientierung** unseres Lieferantenmanagements: Wir haben mit circa 9.000 Einkaufsartikeln und circa 1.400 Lieferanten eine hohe Produkt- und Lieferantekomplexität. Hinzu kommen nicht vorhandene Produkt-Labels in langen Wertschöpfungsketten in unseren Branchen. Unsere Marktpositionierung bedingt oftmals geringe Abnahmemengen (geringe Marktmacht) und auch unsere Unternehmensgröße setzt aufwändigen Vor-Ort-Audits natürliche (ressourcenbedingte) Grenzen. Deshalb wählen wir den Ansatz, regionale und europäische Lieferanten zu bevorzugen. Dafür spricht einerseits eine im weltweiten Maßstab anspruchsvolle Umwelt- und Sozialgesetzgebung innerhalb der EU (vgl. beispielsweise REACH, RoHS, Richtlinie 2014/95/EU) und andererseits etablierte Rankings³ und internationale Bewertungen von Nachhaltigkeitsstandards. In besonders risikoaffinen Bereichen, wie zum Beispiel dem Bezug von Leiterplatten, achten wir besonders auf Umweltzertifizierungen, die wir im Rahmen unserer Lieferantenbewertung abfragen (vgl. A3 Umweltauswirkungen in der Lieferkette).

Preferred Supplier sind für uns wichtige strategische Lieferanten, mit denen wir in einer langfristigen und engen Partnerschaft zusammenarbeiten sowie im Rahmen eines Lieferantenmanagements beidseitig die Wertschöpfungsketten ständig optimieren. Diese Lieferanten werden von uns **vor Ort auditiert**, bewertet und im beiderseitigen Einvernehmen entsprechend weiterentwickelt. Im Rahmen des Audits werden wichtige wirtschaftliche, ökologische und soziale Punkte überprüft, per Punktesystem ausgewertet und erfasst. Verbesserungspotenziale und Verbesserungsergebnisse werden ausgetauscht. Falls ein Lieferant Unterstützung benötigt, stellen wir unsere Erfahrung entsprechend zur Verfügung.

Auswärtsvergaben („Verlängerte Werkbänke“) sind in den Indikatoren nicht berücksichtigt. Die Lieferanten befinden sich aber alle in Deutschland und Europa. Wir führen hier ebenso Erstbefragungen und Audits durch. Die Auswahlkriterien der „Verlängerten Werkbank“ entsprechen jenen der Lieferantenauswahl.

Bericht:

Das gesamte Einkaufsvolumen gliedert sich bei uns in unterschiedliche Gruppen von Materialien und Dienstleistungen auf. Den mit Abstand größten Teil (knapp 70 %) macht der Materialaufwand aus. Hier ist in unseren Augen auch das größte Risiko verortet. Daher werden wir im Folgenden hauptsächlich auf diesen Teil näher eingehen.

Wir beschaffen Produktionsmaterial in circa 40 Warengruppen, Maschinen und Anlagen, Dienstleistungen nach Bedarf (zum Beispiel Schulungen, Entwicklungsdienstleistungen, Gebäudedienstleistungen, Personaldienstleistungen usw.). Die genannten Warengruppen sind im Folgenden genauer aufgelistet:

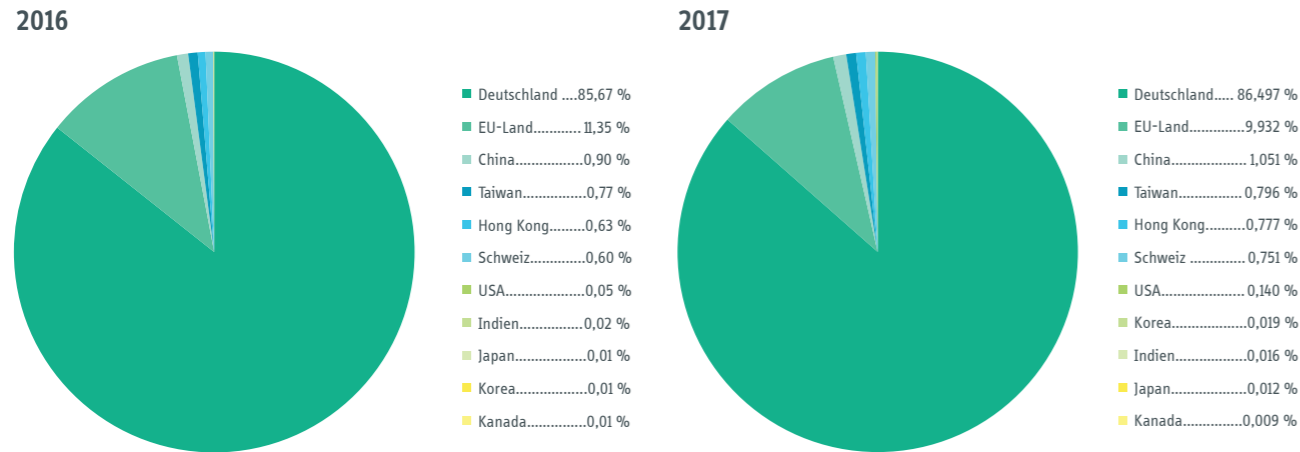
Einkaufsgruppen	2016	2017
Materialaufwand	69,21 %	68,19 %
Investitionen	8,24 %	12,25 %
Miete/Pacht	3,38 %	2,91 %
Vertrieb	2,58 %	2,44 %
Marketing	2,29 %	1,93 %
Softwarewartung	2,03 %	1,73 %
Kosten der Warenabgabe	1,87 %	1,68 %
Instandhaltung Maschinen/BGA	1,91 %	1,48 %
Vers./Beiträge/Abgaben/Spenden	1,51 %	1,46 %
Raum/Gebäude	1,73 %	1,43 %
Beratung/Consulting	1,63 %	1,32 %
Energie/Entsorgung	1,45 %	1,01 %
sonstige Kosten	0,46 %	0,70 %
Büro	0,82 %	0,63 %
Fuhrpark	0,68 %	0,59 %
Zertifizierung	0,21 %	0,25 %

Warengruppe	Bezeichnung
A	Magnete permanent
B	Elektronische Bauteile
C	Elektromechanische Bauteile sonstige
CA	Reedschalter
CB	Relais
D	Kabel, Leitungen
DA	Kabelzubehör
DB	Kabelsätze
E	Steckverbindungen/Stecker
F	Dreh-Frästeile Metall
FA	Dreh-Frästeile Kunststoff
G	Kunststoffgranulat/Batch
H	Leiterplatten unbestückt
HA	Leiterplatten bestückt
I	Metallgussteile
J	Spritzgussteile
K	Blechbearbeitungsteile
L	Schilder, Aufkleber, Etiketten
M	Chemische Produkte
N	Hilfsstoffe (keine Chemie)
NT	Normteile Schrauben, Muttern
O	Federn/Drahtbiegeteile
PA	Faltenbälge
PB	Dichtungen, Schutzkappen, O-Ringe
PZ	Sonstige Gummiteile
RA	Schaumteile PUR
RZ	Sonstige Kunststoffteile
SA	Rohre Metall (Meterware)
SB	Rohrbiegeteile
SZ	Sonstige Metallteile
T	Schwimmer
V	Befestigungselemente außer NT
W	Lager (Gleit, Kugel ...)
X	Verpackungsmaterial

Soziale Risiken werden bei uns durch die Erstbefragung mit Einstufung, das Lieferantenherkunftsland, das Artikelursprungsland sowie über Audits evaluiert. Wir beziehen über 86 % unserer zugekauften Produkte/Dienstleistungen von Firmen aus Deutschland und circa 10 % der Produkte/Dienstleistungen aus der Europäischen Union.

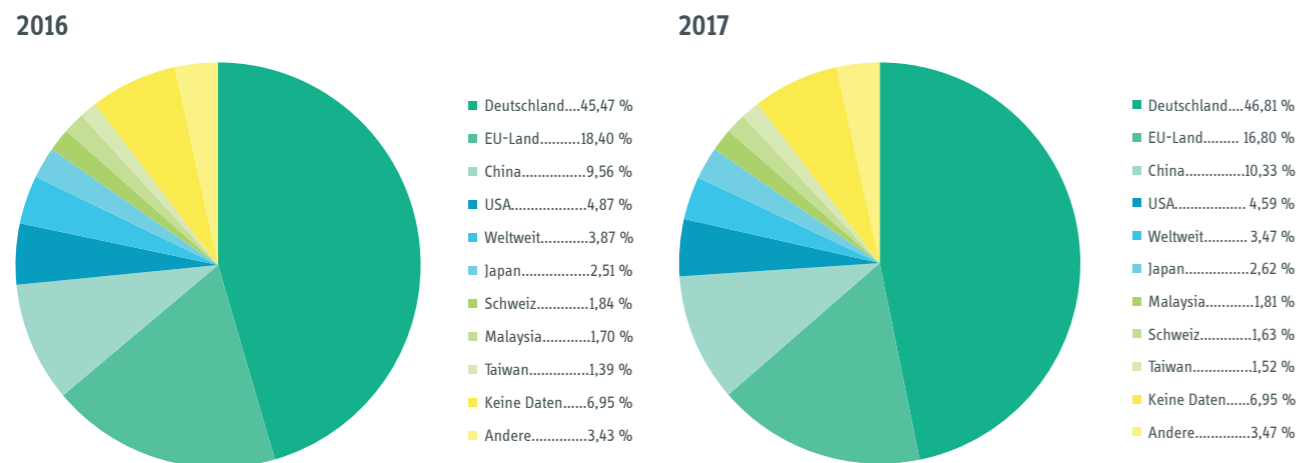
³Ein Beispiel für ein relevantes Ranking ist unter dem folgenden Link zu finden: http://www.robecosam.com/images/Country_Ranking_Update_May_2017.pdf

Einkaufsumsätze nach Lieferantenstandort



Da wir mengenbedingt bei bestimmten Warengruppen wie zum Beispiel elektronischen Bauteilen oder Steckergehäusen bei Händlern einkaufen müssen und die tatsächliche Herkunft der Produkte noch besser beurteilen wollen, werten wir das Artikelursprungsland für Stammartikel mit aus. Die Hersteller im Hintergrund sind oft große Global Player, die ihre Produktionsstandorte international platziert haben. Aufgrund des bereits genannten öffentlichen Länderrankings von regionalen Nachhaltigkeitsstandards gehen wir davon aus, dass in den Ländern der EU im Regelfall zu fairen Arbeitsbedingungen produziert wird. Bei Nicht-EU-Ländern muss je nach Land und Hersteller von einem höheren Risiko ausgegangen werden. Die Ursprungsländer sind derzeit noch nicht komplett erfasst, dies soll aber 2018 komplettiert werden.

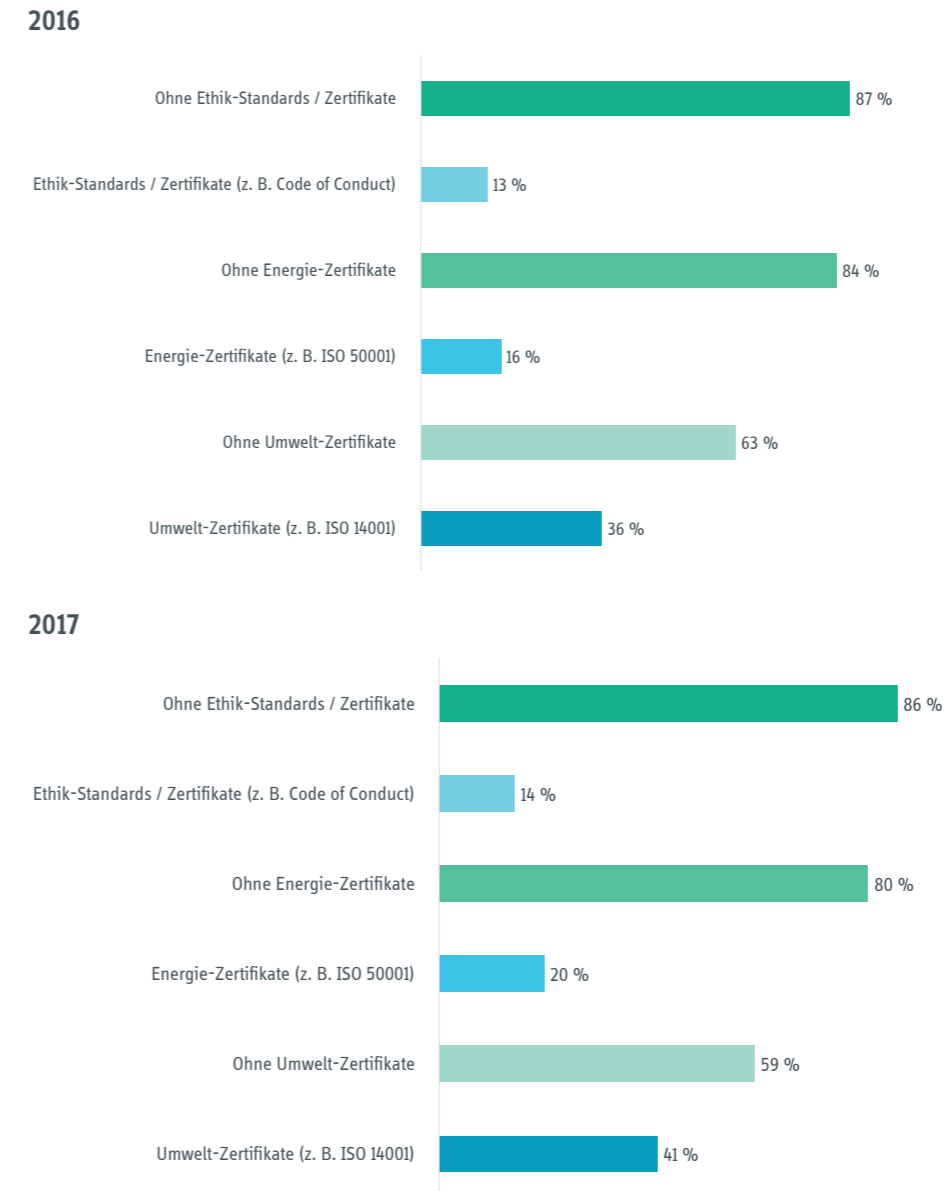
Einkaufsumsätze nach Ursprungsland



Verstöße gegen die Menschenwürde überprüfen wir soweit möglich vor Ort bei den Lieferantenaudits. Bei der Lieferanten-/Artikelauswahl, in Lieferantenaudits und bei Lieferantenbesuchen versuchen wir, in Form von Gesprächen, Prüfungen und ggf. Ausschlüssen bei unseren Zulieferern und deren Berührungsgruppen auf das Thema Nachhaltigkeit einzuwirken.

Nach unserem Wissensstand gibt es für die von uns benötigten Produkte/Dienstleistungen außer Kaffee (Faire Trade) keine Produktzertifikate. Wir bewerten stattdessen Ethik-Standards wie zum Beispiel Verhaltenskodizes oder Managementsysteme.

Einkaufsumsätze nach Zertifikate / Ethik-Standards



Ziele:

Wichtige und relevante Lieferanten sollen zusätzlich einmal pro Jahr angeschrieben werden, ob sie eine Verbesserung in den Bereichen Nachhaltigkeit erzielen konnten.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreneinschätzung				5	

Negativ-Aspekt A1.2 Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Nicht-EU-Länder, insbesondere China oder Indien, weisen hier eine erhöhte Gefährdung auf. Bei der Lieferanten-/ Artikelauswahl werden im Rahmen der Lieferantenauswahl und bei Audits die Auswirkungen eingeschätzt. Diesen wirken wir nach Möglichkeit entgegen (siehe A1.1 und Indikator „Einkaufsumsätze nach Artikelursprungsland“).

Verbesserungspotenziale:

Derzeit sind aufgrund der hohen Anzahl noch nicht alle Artikel dem Ursprungsland zugeordnet. Die fehlenden Angaben werden jedoch in den kommenden Monaten aufgearbeitet.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	-5
Auditoreinschätzung	-5

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferanten

Zur Abschätzung des Verhältnisses des Anteils an der Wertschöpfung zwischen uns und unseren Lieferanten verwenden wir in diesem Bericht ausschließlich die Bruttowertschöpfung. Denn diese ist die bei uns übliche und errechnete Kennzahl. Die Fertigungstiefe ist nicht eindeutig definiert und daher auch nicht vergleichbar mit anderen Unternehmen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass wir eine verhältnismäßig hohe Fertigungstiefe aufweisen. Denn aufgrund unserer technologischen Ausstattung (zum Beispiel mit integriertem Werkzeugbau und einer eigenen Spritzgussabteilung) können wir einen sehr großen Anteil unserer Produkte selbst fertigen. Aus Kapazitätsgründen sind wir zurzeit jedoch gezwungen, ausgewählte Prozesse, welche wir selbst durchführen könnten, an Zulieferer abzugeben. Dies geschieht jedoch ausschließlich in Verbindung mit einem ausführlichen Audit und nur innerhalb der EU (siehe A1.1 „Verlängerte Werkbank“).

Zur Preisgestaltung orientieren wir uns an den entsprechenden Märkten. Bei den Lieferbedingungen streben wir „Frei Haus“ an und Zahlungen erfolgen in der Regel innerhalb von zehn, maximal 30 Tagen, was deutlich unter dem Branchendurchschnitt liegt. Da wir langjährig mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, kennen unsere Zulieferer die Konditionen und haben in der Regel ihre Preiskalkulation analog ausgerichtet. Über Rahmenlieferverträge vereinbaren wir mit Lieferanten entsprechende Liefermengen zu fixierten Preisen und Abnahmehorizonten. Unseren Lieferanten begegnen wir bei Preisverhandlungen auf Augenhöhe. Nicht möglich ist dies, wenn unsere Lieferanten wesentlich größer sind als wir und ihre Marktmacht gegenüber elobau nutzen.

	2015	2016	2017
Anteil Wertschöpfung in EUR Bruttowertschöpfung ⁴ / EUR Umsatz	66,34 %	66,77 %	66,52 %

⁴ Definition Bruttowertschöpfung:
Umsatzerlöse Gesamt (operativ + Einnahmen Entwicklung)
- Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe
- Handelsware/Werkzeuge Spritzguss/Muster/Prototypen
- Bezogene Leistungen (Fremdvergabe Produktion, Fremdvergabe Entwicklung)
- Nebenkosten Einkauf (Eingangsfrachten, Zölle)

Mit „Preferred Suppliern“ intensivieren wir die Geschäftsbeziehung zusätzlich (siehe A1.1). Konkrete Beschwerden von Lieferanten zu Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sind uns im Berichtszeitraum nicht bekannt.

Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung mit unseren Lieferanten beträgt circa 18 Jahre. Diese Zahl berechnet sich auf die ersten 80 % unseres Einkaufsumsatzes.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				6	
Auditoreinschätzung				6	

A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

Wie in A1.1 schon beschrieben, verfahren wir im Wesentlichen nach einem geografisch geprägten Risikoansatz. Wir bewerten nach Lieferantenherkunftsland, dem Artikelursprungsland und evaluieren darüber hinaus durch Audits vor Ort. Das Thema „fairer und solidarischer Umgang in der Zulieferkette“ fließt hier mit ein und wird insbesondere durch die Abfrage von Ethik-Standards im Rahmen der Erstbefragung konkret thematisiert. Von der Thematisierung eines fairen und solidarischen Umgangs mit Anspruchsgruppen sind alle Lieferanten des Fertigungsmaterials sowie alle größeren Dienstleister betroffen (siehe A1.1).

Nach unserem Wissensstand gibt es für die von uns benötigten Produkte bzw. Dienstleistungen keine Produktlabels. Wir bewerten stattdessen Ethik-Standards wie zum Beispiel einen Code of Conduct (siehe A1.1 Indikator „Einkaufsumsätze nach Zertifikate / Ethik-Standards“).

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				4	
Auditoreinschätzung				5	

Negativ-Aspekt A2.3 Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten

Unsere Marktmacht gegenüber Lieferanten ist aufgrund kleinerer und mittlerer Abnahmemengen eher begrenzt. Wie in den vorherigen Punkten schon beschrieben, pflegen wir einen fairen und offenen Umgang mit unseren Lieferanten. Beschwerden von Lieferanten zu Zahlungs- und Lieferbedingungen sind uns im Berichtszeitraum nicht bekannt.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Ökologische Risiken werden bei uns über folgende Kriterien evaluiert:

- durch die Erstbefragung mit Einstufung
- durch das Lieferantenherkunftsland
- über das Artikelsprungsland
- über die Materialien bzw. Stoffe
- über Audits (siehe A1.1)

Bei unseren Zukaufteilen können schädliche Umweltauswirkungen durch Rohstoffgewinnung, Energieverbrauch, Material- und Chemieinsatz sowie Verpackung und Transport der Produkte auftreten. Eine tiefgehende Umweltaspektbewertung innerhalb der Lieferkette kann angesichts unserer circa 1.400 Lieferanten realistischerweise Stand heute nicht erfolgen. Ein Überblick über die eingesetzten Rohstoffe und Zukaufteile ist in der Tabelle „Warengruppen“ unter A1.1 zu finden.

Die Auswahl der Lieferanten erfolgt nach einem Punktesystem aus unserer Lieferantenerstbefragung – wie unter A1.1 bereits erläutert. Die Auswahl der zugekauften Produktionsmaterialien erfolgt bei uns über die Abteilung Entwicklung. Dabei prüfen wir im Produktentstehungsprozess Gate 2 (PEP) unter dem Punkt „Nachhaltigkeitspotenziale“ unter anderem auch mögliche Umweltaspekte mit ab.

Maschinen und Anlagen werden von unserer Produktion ausgewählt. Hierbei ist der IMS⁵-Prozess „Nachhaltigkeitsaspekte bei Beschaffungsprozessen“ zu beachten:

- Energieeffizienz
- Umwelt- und soziale Risiken
- Produktqualität
- Lebensdauer
- Wiederverwertung
- Lärm- und Geräuschwerte
- herstellereitiger Zusatznutzen

In der Fuhrparkbeschaffung gelten klare CO₂-Grenzwerte sowie ein SUV-Verbot; in der Energiebeschaffung achten wir auf Minimalstandards des Ökostroms. Näheres siehe Abschnitte C (Mobilität) und E3 (Energie).

Im Rahmen unserer jährlichen Klimabilanzierung erfassen wir sämtliche durch Zukaufteile entstandenen Treibhausgas-Emissionen. Diese sind der Hauptbestandteil unserer Klimabilanz (siehe E3). Wesentliche Lieferanten werden identifiziert, aber noch nicht mit der Bitte um Verbesserungsvorschläge kontaktiert. Durch weitere Maßnahmen wie Lieferantenaudits, Lieferantenbesuche und mit Qualitätssicherungsvereinbarungen versuchen wir entsprechend auf unsere Zulieferer, aber auch auf deren Berührungsgruppen einzuwirken.

Unseres Wissens existieren in unserer Branche keine ökologiebezogenen Produktzertifikate. Deshalb sehen wir Lieferanten mit Umweltzertifikaten als „ökologisch höherwertige Alternative“ im Sinne der Gemeinwohl-Ökonomie (siehe A1.1).

Im Rahmen unserer Beschaffungs- und Qualitätsprozesse berücksichtigen wir die aktuellen REACH- und RoHS-Anforderungen, wie vom Gesetzgeber vorgegeben. Diese Informationen führen wir in einem REACH-/RoHS-Kataster.

Mit unserem Behältermanagement stellen wir in den relevanten Bereichen sukzessive auf umweltfreundliche Mehrwegverpackungen um.

Im Unterschied zu unseren Wettbewerbern betreiben wir in diesem Bereich eine genaue Lieferantenerstbefragung, welche das Thema Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen einschließt. Die dabei gewonnenen Informationen fließen in die Stammdaten ein und kommen bei der Auswahl der Lieferanten zur Geltung. Auch eine genaue Erhebung der CO₂-Belastung durch Zukaufteile ist nach unserem Kenntnisstand unter unseren Mitbewerbern nicht üblich.

Ziele:

Wie in A1.1 erläutert, sollen relevante Lieferanten einmal pro Jahr angeschrieben werden, ob sie eine Verbesserung im Bereich Nachhaltigkeit erzielen konnten.

Im Rahmen von „Preferred Supplier“-Audits werden wir 2018 das Thema Leiterplatten aus China noch genauer betrachten.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreneinschätzung				6	

Negativ-Aspekt A3.2 Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen bei zugekauften Produkten/Dienstleistungen sind uns nicht bekannt. Erhöhte schädliche Umweltauswirkungen sind bei der Warengruppe „Leiterplatten“ aus Nicht-EU-Ländern, insbesondere China, möglich. Bei der Lieferantenauswahl wird hier im ersten Schritt auf die Umweltzertifizierung der wesentlichen Zulieferer sowie Hersteller geachtet (siehe nachfolgende Tabelle).

Lieferanten chinesischer Leiterplatten	Händler/Hersteller	Anteil am Gesamtumsatz	Bezugsland	Zertifikat	Umsatz kumuliert
Lieferant 1	Händler	31,85 %	CN	ISO 14001	31,85 %
Lieferant 2	Händler	19,60 %	D	ISO 14001	51,45 %
Lieferant 3	Hersteller/Händler	18,82 %	D	ISO 14001	70,27 %
Lieferant 4	Händler	6,60 %	D	Keines	76,86 %
Lieferant 5	Händler	6,22 %	D	ISO 14001	83,08 %
Lieferant 6	Hersteller/Händler	5,19 %	D	Keines	88,27 %

Des Weiteren versuchen wir in Lieferantenaudits, bei Lieferantenbesuchen und mit Qualitätssicherungsvereinbarungen beim Thema Umwelt auf unsere Zulieferer, aber auch auf deren Berührungsgruppen einzuwirken.

Wir erheben bei Nicht-EU-Lieferanten einen halbjährlichen REACH-Stand mit entsprechender Umsetzung von Maßnahmen im Bedarfsfall.

⁵ Integriertes Managementsystem

Verbesserungspotenziale:

Derzeit sind aufgrund der hohen Anzahl noch nicht alle Artikel auf ihr Ursprungsland überprüft. Die fehlenden Angaben sollen jedoch in den kommenden Monaten aufgearbeitet werden.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	-2

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferanten

Wir beziehen vorwiegend technische Produkte, bei denen ohnehin mehr Transparenz und Kommunikation gefordert ist. Jährlich zu Jahresbeginn erhalten unsere Lieferanten von uns eine Lieferantenbewertung basierend auf dem vergangenen Jahr. Dieser können unsere Lieferanten unter anderem die Qualität, Termintreue, Mengentreue und Gesamtbewertung entnehmen. Mit diesem Feedback werden die Lieferanten motiviert, noch notwendige Optimierungen voranzubringen. Fragen, die wir von unseren Lieferanten bezüglich der Lieferantenbewertung erhalten, werden selbstverständlich geprüft und entsprechend beantwortet. Des Weiteren versenden wir falls vereinbart, monatlich Forecasts, um auf geplante Abnahmemengen für die nächsten neun Monate hinzuweisen. Rückfragen werden entsprechend beantwortet und eventuelle Probleme in der Regel einvernehmlich vorab geklärt.

Beim Gestalten der Verträge können unsere Lieferanten ihre Änderungswünsche mit einbringen. Wir versuchen hier, einvernehmlich zu vernünftigen Lösungen mit entsprechenden Vertragsabschlüssen zu kommen. Zum Beispiel haben wir im Berichtszeitraum die Belange eines Drehteillieferanten in unsere Qualitätssicherungsvereinbarung mit eingearbeitet.

Bei Produktentwicklungen berücksichtigen wir im Bedarfsfall sehr gerne die Ideen unserer Lieferanten. Zum Beispiel haben wir mit oben genanntem Drehteillieferant in enger Zusammenarbeit ein Produkt optimiert.

Mit „Preferred Suppliern“ intensivieren wir die Geschäftsbeziehung zusätzlich unter anderem bezüglich Informationspolitik und Mitentscheidungsrechten (siehe A1.1). Beschwerden von unseren Lieferanten zu Informationspolitik und Mitentscheidungsrechten sind uns im Berichtszeitraum nicht bekannt.

Ziele:

Wir wollen den Ausbau unserer Lieferanten zu „Preferred Suppliern“ weiter vorantreiben. Durch entsprechende Audits möchten wir außerdem Transparenz und Mitentscheidung in einem partnerschaftlichen Verhältnis erhöhen.

Wir wollen untersuchen, ob eine Lieferantenanbindung über ein „Supplier-Relationship-Management-System“ (kurz: SRM) weitere Optimierungen realisieren könnte.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				4	
Auditoreinschätzung				4	

A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Nach unserem Wissensstand gibt es für die von uns benötigten Produkte und Dienstleistungen keine Produktlabels. Wir operieren mit Ethik-Standards, die letztlich eine Aussage über den Umgang mit indirekten Lieferanten ermöglichen. Jedoch unternehmen wir diesbezüglich keine eigenen Maßnahmen, welche über unsere direkten Lieferanten hinausgehen.

Ziele:

Wir wollen untersuchen, ob eine Lieferantenanbindung über ein „Supplier-Relationship-Management-System“ weitere Optimierungen hinsichtlich des Informationsflusses realisieren könnte.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreinschätzung				5	

B – Eigentümer & Finanzpartner

Autor: Dieter Ohmeier

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Der Konzern wird überwiegend durch Eigenkapital finanziert, so betrug unser Eigenkapitalanteil 2016 etwa 67 %. Damit liegen wir weit über dem Branchendurchschnitt von 39,6 % (Median des VDMA). Durch Einstellung in die Kapitalrücklagen wurde die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt. Damit wird finanzielle Stabilität hergestellt und wir ermöglichen uns, schnell und flexibel auf verschiedenste Anforderungen zu reagieren. Investitionen können überwiegend aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der erwirtschaftete Gewinn wird zum großen Teil in das Unternehmen investiert bzw. verbleibt als Rücklage dort.

Ziele:

Der hohe Eigenkapitalanteil soll auch weiterhin gehalten werden.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung					9
Auditoreinschätzung					9

B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Der einzige fremdfinanzierte Kredit wurde bei unserer Ethikbank realisiert. Alternative Formen sind momentan nicht üblich. Durch unser Stiftungsmodell (siehe B4.1) ist sichergestellt, dass der Großteil des erwirtschafteten Gewinns wieder für notwendige Investitionen verwendet werden kann. 2016 betrug der Fremdkapitalanteil von elobau 32,8 %. Finanzierungen sind aktuell nur im Bereich erneuerbare Energien realisiert (2016: 1.377 TEUR Projektfinanzierung bei einer Ethikbank).

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung					9
Auditoreinschätzung					9

B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner

Sowohl der nationale als auch der internationale Zahlungsverkehr werden ausnahmslos über die GLS Gemeinschaftsbank abgewickelt. Durch eine Mailingaktion wurde versucht, auf unsere Kunden in der Weise einzuwirken, dass auch eingehende Zahlungen auf die GLS Bank geleistet werden. Dies ist auch zu einem sehr überwiegenden Teil gelungen. Nur ein sehr geringer Teil unserer langjährigen Kunden tätigt trotz unserer Aufforderung weiterhin Transaktionen auf unser altes Bankkonto bei der Deutschen Bank (noch etwa 8 % der Eingänge).

Seit 2017 bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ein nachhaltiges Versicherungsprodukt zur Altersvorsorge zu nutzen. Das Angebot „Pangaea Life“ ist aus der Konzernmutter „Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.“ entstanden und achtet auf sehr strenge Investitionskriterien⁶. Hier wird zum Beispiel auf die Investition in Kernenergie, Kriegswaffen sowie in umweltschädliche und gesundheitsschädliche Anwendungen verzichtet.

⁶Investitionskriterien vom Pangaea Life Fonds: <https://www.pangaea-life.de/fonds/investitionskriterien>

Ziele:

Die Transaktionen auf unser altes Bankkonto bei der Deutschen Bank sollen weiter reduziert werden. Sie machen nur noch einen sehr geringen Teil an eingehenden Zahlungen aus. Auch unsere Vertriebsgesellschaften (hier nicht in den Bericht einbezogen) sollen sukzessive auf nachhaltige Geldinstitute umstellen. Das gestaltet sich bisweilen schwierig, da in manchen Ländern keine oder wenige präsent sind.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung					8
Auditoreinschätzung					9

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Da der wesentliche Eigentümer mit 99 % der Anteile die gemeinnützige Stiftung ist und diese 10 % des Gewinns erhält, verbleiben 90 % des Gewinns im Unternehmen. Dieser Gewinn wird in jedem Jahr für Investitionen und eine Risikoabsicherung verwendet. Die Stiftung hat keine andere Erwartung an das Unternehmen, das heißt das Unternehmen kann sich auch dafür entscheiden, den gesamten Gewinn zu investieren oder eine größere Rücklage für weniger gute Zeiten zu bilden. Um die laufenden Kosten und gewisse Projekte der Stiftung zu finanzieren, erhält die Stiftung jedoch eine Mindestausschüttung von 150.000 Euro und maximal 750.000.

Indikator	2016	2017
Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (Mio. Euro)	4,5	-
Geplante Investitionen (Folgejahr – Mio. Euro)	4,3	5,3
Tatsächlich getätigte Investitionen (Mio. Euro) (strategischer Aufwand und Anlagenzugänge)	6,9	3,7
Zuführung zur Rücklage (Mio. Euro)	6,5	-

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung					10
Auditoreinschätzung					10

Negativ-Aspekt B2.2 Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Geldmittel werden bei uns nicht „unfair“ im Unternehmen verteilt. Es wurden keine Standorte geschlossen oder Arbeitsplätze abgebaut. Es werden aufgrund unseres Stiftungsmodells (siehe B4.1) auch keine Renditen an externe Gesellschafter ausgeschüttet.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

Ökologische Aspekte spielen bei allen Investitionen eine Rolle. Bei Verhältnismäßigkeit werden ökologische Faktoren auch über die ökonomischen gestellt. Wir erheben keinen ökologischen Sanierungsbedarf, aber beachten bei allen wesentlichen Investitionen im Berichtszeitraum (zum Beispiel: Umrüstung auf LED-Beleuchtung, Lötwellen, Spritzgussmaschinen, Druckluftkompressoren, Neubau am Standort Probstzella) ökologische Aspekte. Diese werden bewertet und beeinflussen die Entscheidung wesentlich. Die Bewertung von Nachhaltigkeitskriterien ist ein fester Bestandteil des Prozesses für die Beschaffung von Maschinen und Anlagen. Besonders die Energieeffizienz wird für alle neuen Anlagen geprüft, relevante Beispiele sind die soeben genannten Anlagen. So werden zum Beispiel auch unsere Gebäude im Winter mit einer Wärmebildkamera nach sanierungsbedürftigen Stellen untersucht.

Verbesserungspotenziale:

Im Investitionsprozess sind ökologische Faktoren fest verankert. Diese können jedoch noch weiter vertieft werden. Und eine Erhebung des ökologischen Sanierungsbedarfs kann in Erwägung gezogen werden.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreinschätzung					7

B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Es wird in einen GLS Bank Fonds investiert. Das Anlageuniversum wird anhand sozial-ökologischer Kriterien ausgewählt. So soll sichergestellt werden, dass der Fonds nur in Titel investiert, die den Anforderungen des Fondsmagements im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien entsprechen.

Ziele:

Wir als elobau könnten eine Leitlinie zum nachhaltigen Investment entwickeln, mit zum Beispiel klaren Ausschluss- und Positivkriterien.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreinschätzung					9

Negativ-Aspekt B3.3 Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Ökologisch bedenkliche Ressourcen wie im Bereich der fossilen Ressourcen können wir schon zu einem großen Teil ersetzen. Energieautarkie basierend auf erneuerbaren Energien ist als Ziel in unserem Leitbild verankert. Wir produzieren seit 2010 klimaneutral und erstellen jährlich eine Klimabilanz inklusive Scope 3 Emissionen, auf deren Basis Maßnahmen ergriffen werden (siehe ausführlich E3). Teil unseres Geschäftsmodells ist die Verarbeitung fossil-basierter Kunststoffe in einem Großteil unserer Produkte. Die Entwicklung biobasierter, also erdölfreier Kunststoffe haben wir bereits 2015 angestoßen und wir sind hier mittlerweile Branchenpionier (siehe D).

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

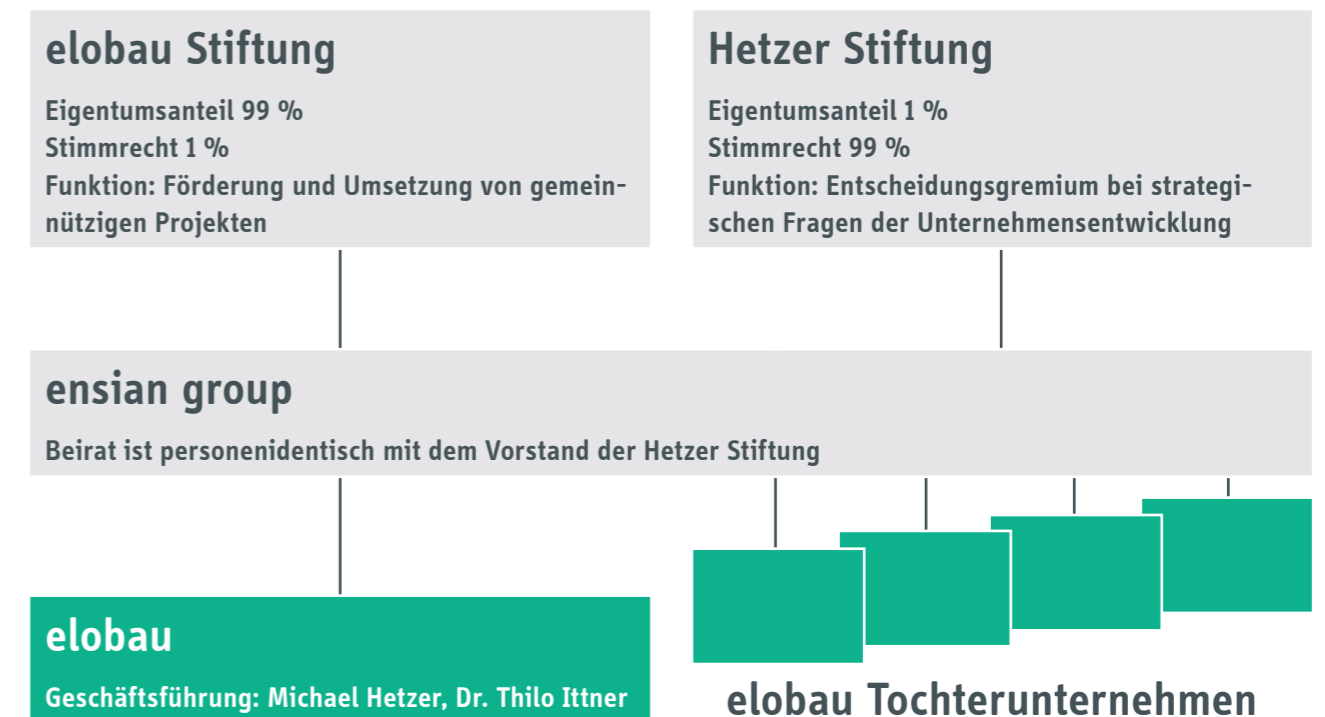
B4 Eigentum und Mitentscheidung

B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Im Jahr 2016 wurde eine Doppelstiftung errichtet. Sie besteht aus einer gemeinnützigen Stiftung, die 99 % der Anteile an der elobau-Gruppe hält und einer Familienstiftung, die folglich 1 % der Anteile hält. Bei den Stimmrechten verhält es sich genau umgekehrt. Die gemeinnützige Stiftung hat 1 %, die Familienstiftung 99 % der Stimmrechte. Hintergrund für die Errichtung der Stiftungen war der dauerhafte Erhalt des Unternehmens, Sicherung der Unternehmensnachfolge und nicht zuletzt die Begrenzung von Ausschüttungen, die für vom Stifter festgelegte gemeinnützige Zwecke verwendet werden.

Die gemeinnützige Stiftung hat bei der ensian group kein nennenswertes Mitspracherecht. Der Beirat der ensian group ist personenidentisch mit dem Vorstand der Familienstiftung, die im Wesentlichen über die ensian group entscheidet. Wir leben schon seit vielen Jahren eine Firmenkultur, die allen Mitarbeitern einen großen Entscheidungsspielraum in ihren Bereichen einräumt und bauen das weiter aus. Das bedeutet, dass im Prinzip jeder Mitarbeiter in seinem Bereich bei den Entscheidungen, die ihn bzw. seinen Bereich betreffen, zumindest mit einbezogen wird.

Der Beirat wird bei strategischen Überlegungen mit einbezogen, stellt die Geschäftsführer ein und agiert als Kontrollgremium.



Das Stiftungsmodell ist per se gemeinwohl-orientiert, weil es primär eine Gewinnabführung an eine zweckgebundene gemeinnützige Stiftung gibt, eine Übernahme durch große Konzerne verhindert und Entscheidungen auf eine breite Basis stellt. Die Geschäftsführung ist formell nur noch angestellt. Der bisherige Inhaber hat sein Eigentum für immer in die Hand einer zweckgebundenen, gemeinnützigen Stiftung gegeben, eine Gewinnabführung zu ihren Gunsten eingerichtet, ein Kontrollgremium etabliert und die Entscheidungsfindung auf mehrere Schultern verteilt.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreinschätzung				6	

Negativ-Aspekt B4.2 Feindliche Übernahme

Durch das Doppelstiftungsmodell ist sichergestellt, dass elobau als Stiftungsunternehmen nicht verkauft werden kann.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

C - MITARBEITENDE

Autoren: Norbert Christlbauer, Volker Hartmann

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

Als familiengeführtes Stiftungsunternehmen ist es für uns eine wichtige Aufgabe, mit unseren Mitarbeitenden gemeinsam eine menschenorientierte Unternehmenskultur tagtäglich zu leben bzw. diese zu entwickeln und in die Realität umzusetzen. Als Kern unserer Unternehmenskultur haben wir „Mensch im Mittelpunkt“ und „Füreinander – Mitarbeiter“ als unsere Leitsterne definiert. Mit diesen Handlungsprinzipien sehen wir Chancengerechtigkeit strategisch verankert und systematisch adressiert. Ergänzend haben wir unsere Leitsätze für gute Kommunikation, welche uns im tagtäglichen Umgang miteinander unterstützen sollen.

In den Jahren 2016 und 2017 haben die „elobau-Führungskräfte Führungsleitsätze“ entwickelt, welche das Führungsverständnis aufzeigen. Um die Sichtbarkeit im Unternehmen zu erhöhen, haben wir gemeinsam mit der Leutkircher Kunstschule die Leitsätze bildlich umgesetzt. Die entstandenen Werke sind nun täglich im Unternehmen für uns präsent. Die Führungsleitsätze werden auch durch unsere Führungskräftebildungen begleitet, welche wir seit 2015 mit allen Führungskräften durchführen.

Im Rahmen ihrer Einarbeitung gewähren wir allen neuen Kollegen ein intensives Einarbeitungsprogramm. Wichtige Bestandteile dieses Programms sind sowohl unser Geschäftsführer-Talk als auch unsere Nachhaltigkeitsschulung, die wir im Jahr 2017 in unseren allgemeinen Schulungskatalog aufgenommen haben. Im GF-Talk steht unser Geschäftsführer Michael Hetzer den neuen Mitarbeitern persönlich Rede und Antwort und gibt einen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens und der beiden Stiftungen. In unserer Nachhaltigkeitsschulung erhalten alle Mitarbeitenden eine Vorstellung darüber, was wir unter sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit verstehen.

Bei elobau gibt es keinen Betriebsrat. Wir sind der Auffassung, dass alle Mitarbeitenden gemeinsam mit den Führungskräften und Geschäftsführern im Dialog Themen ansprechen und auch verändern können. Um unsere Arbeitsplatzkultur regelmäßig dem Feedback der Mitarbeiter zu unterziehen, nehmen wir im Turnus von zwei Jahren an der „Great Place to work®“-Studie teil und befragen unsere Mitarbeitenden anonym. Um die Ergebnisse weiter auf einem hohen Niveau zu halten, haben wir nach der letzten Befragung eine Arbeitsgruppe mit Freiwilligen ins Leben gerufen, die in Selbstorganisation Veränderungen anstößt. Ein Beispiel hierfür ist der neu gestartete elotalk-Live!, bei dem Führungskräfte den Mitarbeitenden zu Themen, die aus der Belegschaft kommen, mehrmals im Rahmen einer Art „Info-Messe“ Auskunft geben. Zusätzlich haben wir seit dem Jahr 2016 das Collaboration-Tool Beekeeper – eine interne Mitarbeiter-App – eingeführt, mit welchem zum Beispiel Ad-hoc-Abstimmungen möglich sind.


sensor technology

A

♥

Leitsätze

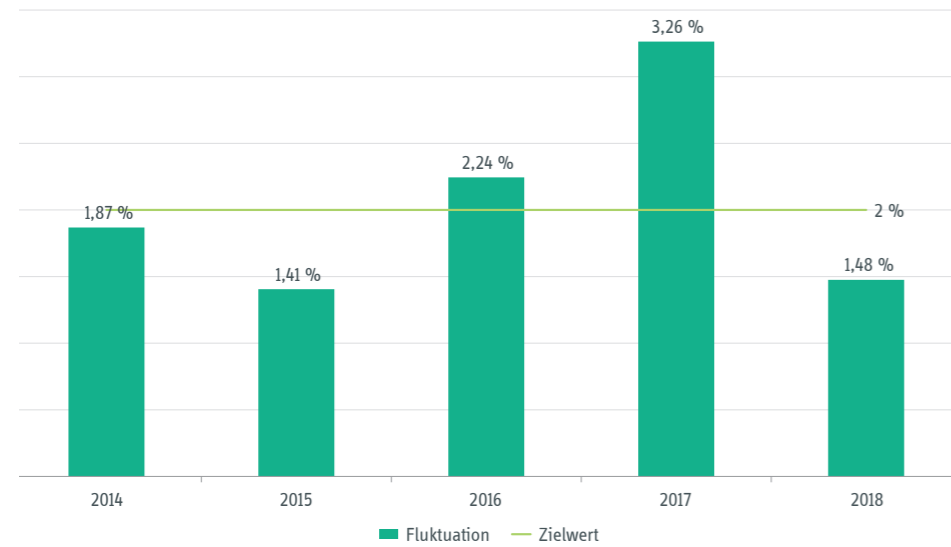
für gute Kommunikation

-  Ich respektiere meine Kollegen und wertschätze ihre Arbeit
-  Ich informiere und antworte zeitnah
-  Ich vermeide Spekulationen ohne konkretes Wissen
-  Ich traue mich zu fragen
-  Ich bin optimistisch und biete Lösungen an
-  Ich halte Vereinbarungen ein
-  Ich formuliere meine Erwartungen klar
-  Ich übe faire Kritik zeitnah und direkt

♥
A

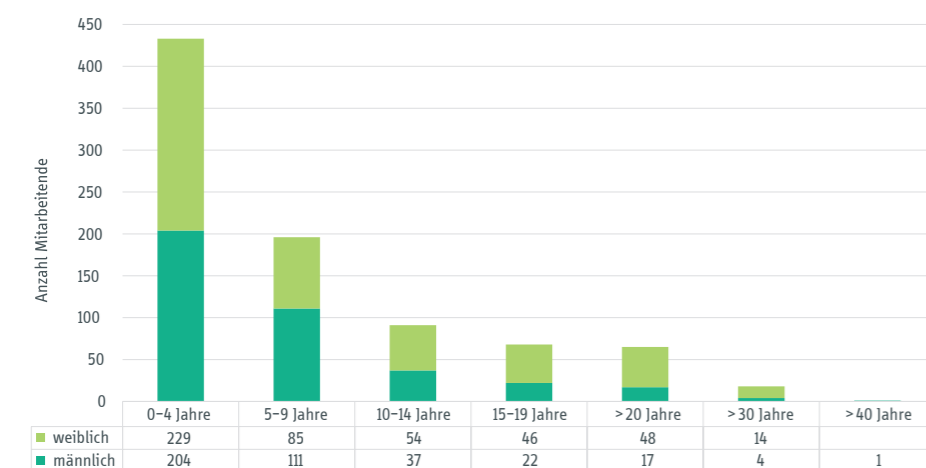
Ausdruck einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit ist für uns auch eine entsprechend geringe Fluktuationsrate. Wir haben uns das Ziel gesetzt, eine Fluktuationsrate in Höhe von 2 % nicht zu überschreiten. Jeder Weggang schmerzt uns, deshalb führen wir wenn möglich ein Austrittsgespräch.

Fluktuationsrate elobau Deutschland



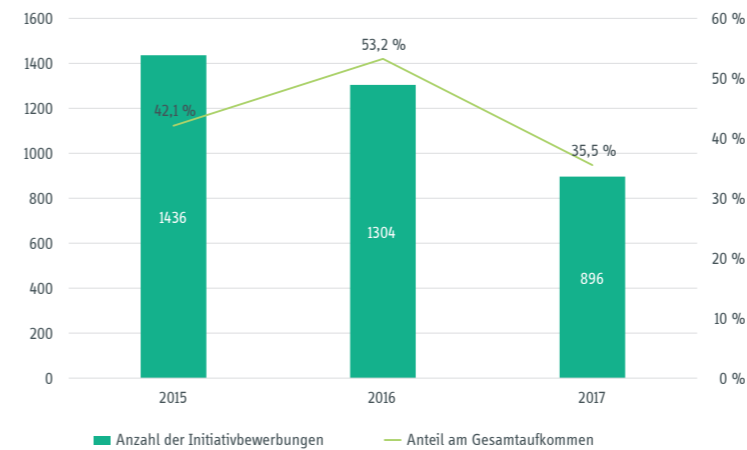
Auch eine lange Betriebszugehörigkeit deuten wir als Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 7,1 Jahre. Aufgrund des starken Wachstums in den vergangenen Jahren ist der Wert stark nach unten gegangen. Ein Drittel der Belegschaft ist länger als zehn Jahre im Unternehmen.

Betriebszugehörigkeit (31.12.2017)



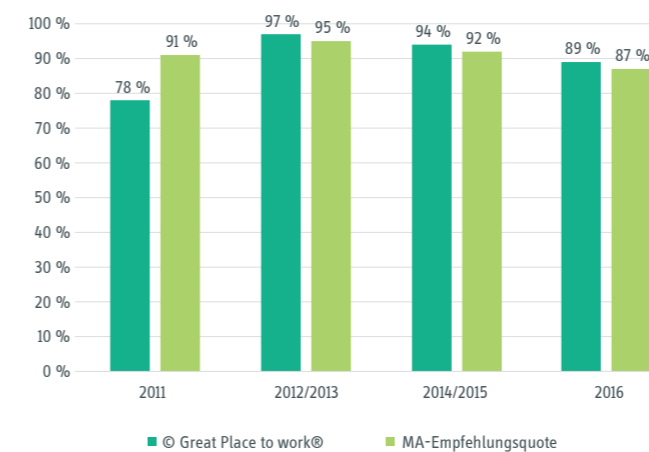
elobau ist in der Region Allgäu/Oberschwaben ein beliebter Arbeitgeber. Das zeigt auch die Anzahl der Initiativ-Bewerbungen. Mehr als die Hälfte der eingehenden Bewerbungen sind initiativ. Ein großer Teil erfolgt auch auf Empfehlungen unserer Mitarbeiter. Die Reduzierung in der folgenden Darstellung lässt sich durch eine Umstellung im Prozess begründen, da die Bewerbungen für den Bereich der Anlernkräfte in der Produktion (Produktionshelfer und Feinwerker) ab 2017 nicht mehr als Initiativen gerechnet werden.

Anzahl der Initiativbewerbungen

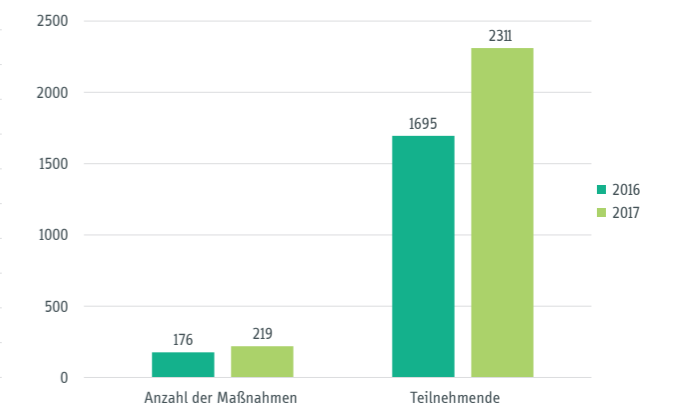


Unsere Mitarbeiterzufriedenheit ist auf einem hohen Niveau. Die zweijährliche Befragung gibt uns Aufschluss darüber, wie unsere Mitarbeiter die Qualität unserer Arbeitsplatzkultur einschätzen.

Mitarbeiterzufriedenheit



Übersicht Personalentwicklung



In den beiden Jahren 2016 und 2017 haben wir unser Engagement verstärkt in den Bereich der Personalentwicklung investiert. Dies wird unter anderem durch die gestiegene Anzahl von Teilnehmenden und Maßnahmen deutlich. Eine Besonderheit ist für uns, dass wir im Jahr 2017 mit der Kollegialen Beratung für unsere Führungskräfte begonnen haben. Dies war unter anderem möglich, weil wir den Bereich Personalentwicklung personell gestärkt haben.

Über unser Personalwirtschaftsprogramm steuern wir die betriebsinterne Weiterbildung und machen Angebote zu den folgenden Bereichen: 1. Einführung neuer Mitarbeiter; 2. Methodik, Verhalten, Kommunikation; 3. Fachwissen, Prozesse und Abläufe; 4. IT-Know-how; 5. Führungskräfteentwicklung; 6. Gesundheit, Sicherheit und Freizeit; 7. Workshops für Azubis

Im Mitarbeiterentwicklungsgespräch werden individuelle Anliegen jedes Mitarbeiters besprochen und Maßnahmen zur Verbesserung innerhalb der folgenden 12 Monate gewählt. Das aus unserem Vergütungsprojekt entstandene FMK-Gespräch (Füreinander-Miteinander-Kundenorientiert) thematisiert Inhalte, wie jeder Einzelne sich im Sinne unserer Unternehmensphilosophie verhalten kann.

Wir investieren bei elobau sehr viel in den eigenen Nachwuchs. So können sich Jugendliche bei uns für insgesamt acht verschiedene Ausbildungsberufe bewerben. In den Jahren 2016 und 2017 haben durchschnittlich über 40 Auszubildende unsere Ausbildung genossen. Wir ermöglichen eine Ausbildung auf dem neuesten Stand. Unsere Auszubildenden erarbeiten sich die Inhalte ihrer Ausbildungsmodule weitestgehend selbst und können so über 100 verschiedene Module absolvieren. Zusätzlich schaffen wir durch Kooperationsverträge mit lokalen Schulen frühe Möglichkeiten für junge Menschen, um durch Schülerpraktika und andere Maßnahmen Einblicke in die Ausbildungsberufe zu gewinnen.

Zusätzlich bieten wir jährlich mehrere Studienplätze für ein Duales Studium an. Für Mitarbeitende, die sich berufsbegleitend fortbilden wollen, bieten wir individuelle Lösungen, die zusammen mit der Personalabteilung entwickelt werden.

Im Jahr 2017 haben wir begonnen, gemeinsam mit allen Beschäftigten die Zukunftsvision von elobau zu definieren. Hierzu haben wir alle Mitarbeitenden zu einem World Café mit dem Titel elobau 2025 eingeladen. Insgesamt mehr als 80 Kollegen haben diese Aufgabe angenommen und eine Vision von elobau entwickelt. Die Ideen wurden von unseren Führungskräften aufgegriffen und in einer Sonderausgabe unserer Mitarbeiterzeitung eloZEIT veröffentlicht.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Einführung diverser Arbeitsgruppen zur Mitarbeiterbeteiligung und Verbesserung der Arbeitsplatzkultur
- Einführung einer Collaboration-Software „beekeeper“, um Ad-hoc-Feedbacks von den Mitarbeitern einzuholen
- Einführung agiler Projektmethoden und von Design Thinking
- Auflösung des ursprünglichen erweiterten Management-Boards zugunsten eines Gremiums mit allen Führungskräften
- Einführung des elo-Talk live – Mitarbeiter befragen Führungskräfte und nicht umgekehrt
- Umsetzung des neuen Vergütungssystems, welches von den Mitarbeitern selbst entwickelt wurde

Ziele:

- Weiterhin verstärkte Einbeziehung der Mitarbeitenden und mehr Selbstorganisation durch die Mitarbeitenden.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreinschätzung				6	

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Unsere Gesundheitsquote hat sich in den vergangenen beiden Jahren weiterhin positiv entwickelt. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Maßnahmen (Arbeitskreis Gesundheitsmanagement, Ergonomie-Team) haben wir weitere Maßnahmen ergriffen. Hierunter fallen intensive Schulungen unserer Führungskräfte, die Verbesserung der Zusammenarbeit mit unserem externen Betriebsarzt und unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit. Zusätzlich haben wir im Jahr 2016 einen strukturierten Prozess zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (kurz: BEM) etabliert. Ebenso haben wir im Rahmen einer Masterarbeit ein Konzept für ein nachhaltiges Betriebliches Gesundheitsmanagement erstellt, welches in Zukunft umgesetzt werden soll.

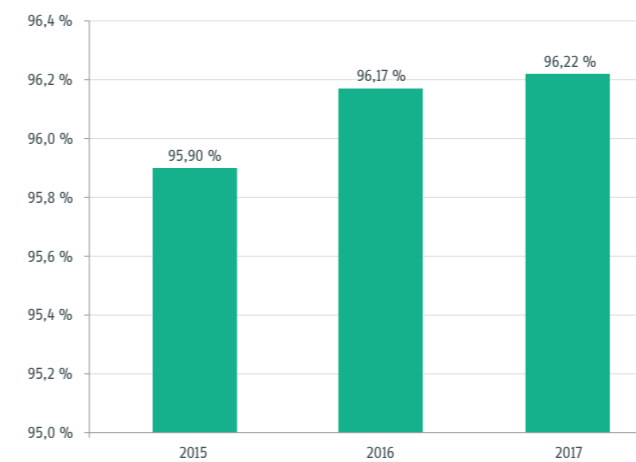
Durch eine Vielzahl von Verbesserungen (wie zum Beispiel Schutzausrüstungen) haben wir es geschafft, die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in Jahr 2017 stark zu reduzieren. Unsere bewährten Programme wie beispielsweise Gesundheitstag, regelmäßige Firmenfitness am Arbeitsplatz und während der Arbeitszeit werden weiterhin fortgeführt.

Eine physische Gefährdungsbeurteilung mit dem KFZA-Fragebogen wurde im Rahmen der letzten Mitarbeiterbefragung zeitgleich durchgeführt. Die Ergebnisse wurden mit jedem einzelnen Team besprochen. Als Konsequenz hieraus werden alle neuen Bürotische nur noch höhenverstellbar bestellt. Ebenso bieten wir seit dem Jahr 2017 auf Anfrage auch Unterstützung für Bildschirmarbeitsplatzbrillen an.

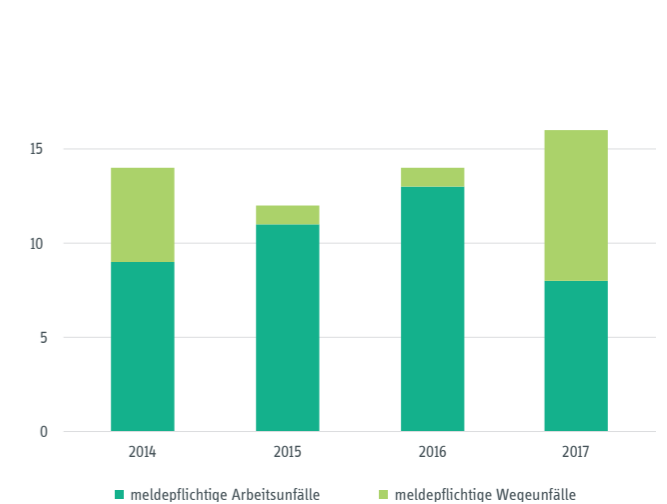
Um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben zu ermöglichen, haben wir im Jahr 2017 ein Konzept zum mobilen Arbeiten aufgesetzt, welches zu Beginn des Jahres 2018 in die Umsetzung ging.

Alle Beschäftigten können sich jederzeit an unseren Betriebsarzt wenden. Sofern die Mitarbeitenden Unterstützung benötigen, wird diese weitestgehend gewährt.

Gesundheitsquote



Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle



Umgesetzte Maßnahmen:

- Ausbau der Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeitende im Bereich Ergonomie und Arbeitsschutz
- Erstellung eines Konzepts für ein ganzheitliches, nachhaltiges BGM bei elobau
- Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements

Ziele:

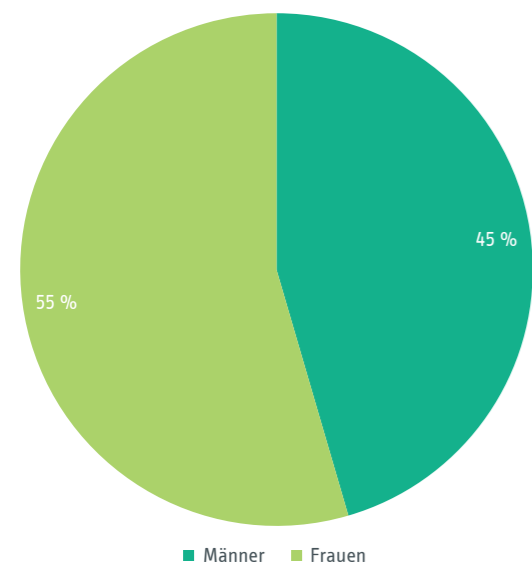
- Stärkere Messung der Ergebnisse und Ableitung von Maßnahmen
- Einführung klarer Zuständigkeiten im Bereich BGM
- Schulung der Führungskräfte „Führung und BGM“

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreinschätzung				5	

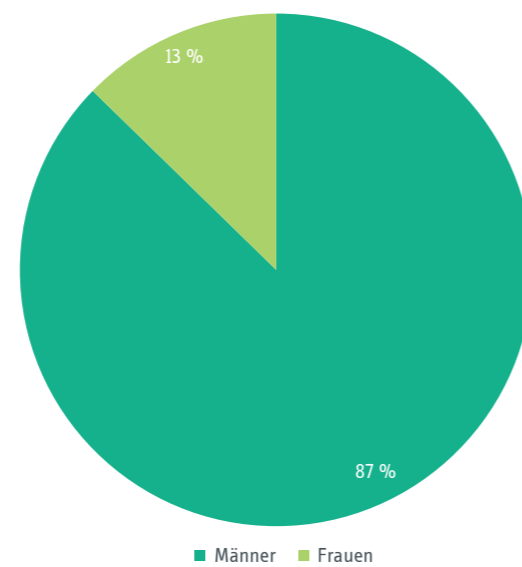
C1.3 Diversität und Chancengleichheit

„Jeder Mensch ist einzigartig. Diese Tatsache ist uns bewusst, deshalb wollen wir unseren Beschäftigten aus Überzeugung ein auf sie zugeschnittenes Arbeitsumfeld bieten“ (Zitat Michael Hetzer aus der Broschüre „Für einander – Miteinander“). Als Unternehmen im technischen Umfeld zeigen wir eine „klassische Struktur“. Der überwiegende Anteil der Techniker und Ingenieure ist männlich. Mehr als 75 % des Produktionspersonals ist weiblich.

Mitarbeiter nach Geschlecht



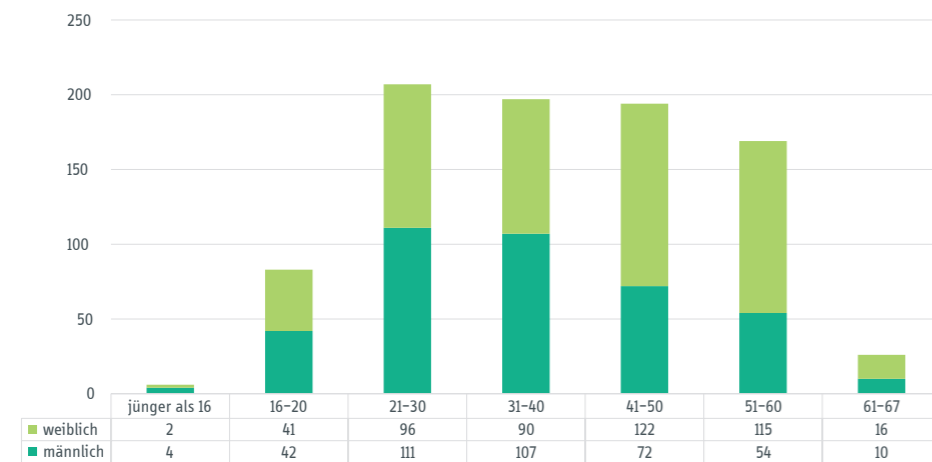
Führungskräfte nach Geschlecht



In den vergangenen Jahren haben wir versucht, die Anzahl von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Der aktuelle Anteil beträgt 13 %. Im Bereich des Top-Managements gibt es aktuell noch keine Frau in einer Führungsposition.

Bei elobau ist es uns wichtig, dass sowohl junge als auch ältere Menschen gute Möglichkeiten haben, ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Das Durchschnittsalter bei elobau beträgt zum 31.12.2017 38,9 Jahre (Frauen: 41,0 Jahre; Männer: 36,3 Jahre). In den vergangenen Jahren ist es uns gut gelungen, eine ausgewogene Belegschaftsstruktur aufzubauen.

Altersstruktur



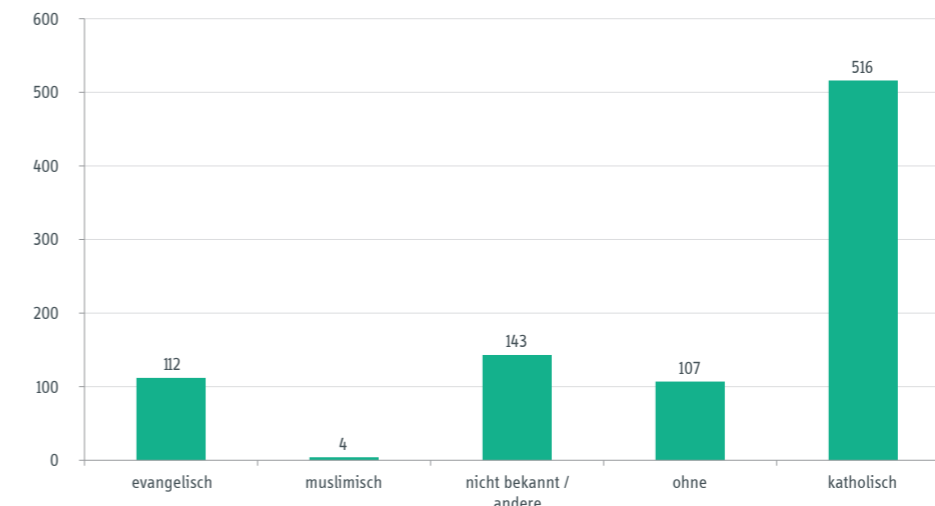
Bei elobau arbeiteten zum 31.12.2017 Mitarbeiter mit 28 verschiedenen Nationalitäten. Insbesondere durch unsere Stiftungsarbeit konnten wir vor allem geflüchteten Menschen in unserem Betrieb die Möglichkeit zum Praktikum, zur Ausbildung oder auch zum Berufseinstieg bieten. Erwähnenswert ist, dass wir mit unserem Projekt „Miteinander Richtung Zukunft“ (#MiRiZu) im Jahr 2017 beim Deutschen Personalwirtschaftspreis als Shortlist-Teilnehmer ausgezeichnet wurden. Knapp 800 Mitarbeiter sind deutsche Staatsbürger.

Die Nationalitäten unserer Mitarbeiter:

- Brasilien
- Polen
- Bosnien-Herzegowina
- Portugal
- Bulgarien
- Rumänien
- Deutschland
- Russland
- Griechenland
- Serbien
- Irak
- Somalia
- Iran
- Spanien
- Italien
- Syrien
- Kamerun
- Thailand
- Kasachstan
- Tschechische Republik
- Kosovo
- Tunesien
- Kroatien
- Türkei
- Montenegro
- Ukraine
- Österreich
- Ungarn

Die Religionszugehörigkeit wird bei elobau aktuell nur aus Gründen der Lohn- und Gehaltsabrechnung erfasst.

Religionszugehörigkeit



Die Anzahl der Mitarbeitenden, die in Mutterschutz und Elternzeit gehen, hat sich von 2016 auf 2017 fast verdoppelt. Beim Anteil der Männer, die Elternzeit in Anspruch nehmen, ist sogar eine Verdopplung eingetreten. Wir fördern auch Teilzeit in Elternzeit und versuchen, entsprechende individuelle Lösungen mit den Mitarbeitern zu finden.

Mitarbeitende in Mutterschutz und Elternzeit



Die Anzahl der Beschäftigten mit Behinderung ist im Zeitraum von 2015 auf 2017 von 12 auf 15 gestiegen. Des Weiteren haben wir unsere Kooperation mit Behindertenwerkstätten verstärkt. Die Ausgleichszahlungen für die Behindertenausgleichsabgabe betragen 2016 und 2017 jeweils null Euro.

Unsere Auszubildenden haben im Jahr 2017 erstmals am Programm „Perspektivwechsel“ teilgenommen. Ziel dieses Programmes ist es, Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung einander näher zu bringen und den Inklusionsgedanken zu leben – eben die Perspektive zu wechseln. Im Wesentlichen ist der Ablauf so, dass Mitarbeiter aus einer Behindertenwerkstatt (in unserem Fall des Stephanuswerks in Isny) für eine Woche zu unseren Auszubildenden in den Betrieb kommen, um dort neue Erfahrungen zu sammeln. Im Anschluss findet ein Austausch statt und die Auszubildenden gehen für eine Woche in die Behindertenwerkstätte. Sowohl elobau als auch die Behindertenwerkstätte sind jeweils auch in der Patenrolle.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Beschäftigung geflüchteter Menschen im Rahmen von Praktika, Ausbildungsverhältnissen und Festanstellungen
- Flexiblere Handhabung von Elternzeit für Mitarbeiter
- Ausbau der Beschäftigung von behinderten Menschen und der Zusammenarbeit mit Behindertenwerkstätten
- Unsere Auszubildenden beteiligten sich an der Aktion „Perspektivwechsel“

Ziele:

- Ausbau der Beschäftigung von Frauen in Führungspositionen
- Mehr Beschäftigung für Menschen mit Behinderung

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				4	
Auditoreinschätzung				4	

Negativ-Aspekt C1.4 Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Eine Mitarbeitervertretung existiert bei elobau derzeit nicht, deshalb soll an dieser Stelle unsere Personalabteilung zu Wort kommen: „Wir sehen bei elobau aktuell keinen Bereich, in dem (potenzielle) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen herrschen. Insbesondere die Möglichkeit, auf direktem Wege mit der Geschäftsführung in den Dialog zu gehen (zum Beispiel über unseren „Kummerkasten“), führt dazu, dass mögliche Missstände schnell und unbürokratisch angesprochen werden können. Dies zeigt sich auch darin, dass elobau in den vergangenen sechs Jahren keinen einzigen Prozess / kein Rechtsverfahren bezüglich der Verletzung von Arbeitsrechten führen musste.“

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

elobau ist ein nicht tarifgebundenes Unternehmen. Wir orientieren uns an den Tarifvereinbarungen der IG Metall, haben aber unsere eigene Entgeltsystematik in der Anwendung. Im Jahr 2017 haben wir im Bereich der Produktion ein neues Vergütungssystem eingeführt, welches von den Mitarbeitern dieses Bereichs eigenverantwortlich entwickelt wurde. Insgesamt 56 Mitarbeitende haben an der Erstellung des neuen Systems mitgewirkt.

Bei der Einführung des Systems zum Januar 2017 wurde mit jedem betroffenen Beschäftigten einzeln verhandelt. Jeder hatte dabei die Möglichkeit, im bisherigen Modell zu verbleiben oder zu wechseln. Das neue Modell wurde von mehr als 96 % der Mitarbeitenden gewählt. Transparenz ist ein wesentlicher Faktor dieses Modells. Jeder kann einsehen, wie sich seine Grundeinstufung definiert. Im Falle einer Nichteinigung über die Einstufung kann ein Eskalationsprozess gestartet werden. Weitere Bestandteile des Modells sind der so genannte FMK-Anteil (Füreinander-Miteinander-Kundenorientiert) sowie eine pro Kopf gleiche Qualitäts- und Erfolgsprämie (x % des Unternehmensgewinns für alle Mitarbeitenden). Dabei spielt es keine Rolle, welche Position im Unternehmen bekleidet wird.

Zusätzlich erhalten unsere Beschäftigten betriebliche Sozialleistungen wie:

- Benefitcard (44 Euro mtl.)
- Zeitwertkonto
- Beratung zur Betrieblichen Altersversorgung
- Nettoentgeltoptimierung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Kostenlose soziale Beratung
- Kostenfrei Bio-Äpfel, Fair-Trade-Kaffee und Bio-Tee
- Kostenfreies Auftanken von Pedelecs und E-Fahrzeugen bei der Arbeit
- Soziale Aktionen
- Betriebssport (40 Mitarbeiter in präventiven Kursen)
- Rabattierte Öko-Energietarife für den privaten Haushalt

Seit dem Jahr 2017 haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre betriebliche Altersversorgung über ein nachhaltiges Versicherungsprodukt abzuschließen (siehe B1.3). Die Marktfähigkeit der Gehälter, die wir zahlen, kann jeder Mitarbeiter für sich bei der Personalabteilung im Rahmen eines Benchmarks über eine Gehaltsdatenbank überprüfen. Im Jahr 2016 haben wir einen Prozess zur Gehaltsüberprüfung im Rahmen des Entgelttransparenzgesetzes eingeführt.

54 % der Mitarbeiter bewerten die Bezahlung für die geleistete Arbeit als angemessen. 80 % sind der Meinung, angemessen am Erfolg des Unternehmens beteiligt zu werden (Great Place To Work®-Studie im Jahr 2016).

Mitarbeiter, die im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung bei uns beschäftigt sind, erhalten die gleichen Leistungen wie elobau-Mitarbeitende. Dies gilt auch für den FMK-Bonus und die Pro-Kopf-Erfolgsbeteiligungen. Der höchste Verdienst im Unternehmen ist das 8,19-fache des niedrigsten Verdienstes.

Da elobau ausschließlich in Deutschland fertigt, entsprechen die internen Arbeitsbedingungen den gesetzlichen Anforderungen bzw. gehen weit darüber hinaus. Letzteres wird kontinuierlich durch unsere Mitarbeiterbefragungen vom Institut Great Place to Work® bestätigt.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Neues Vergütungssystem im Bereich Produktion, welches durch die Mitarbeitenden selbst entwickelt wurde
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt werden, werden gleich wie Angestellte behandelt
- Umstellung der Erfolgsbeteiligung auf eine Pro-Kopf-Prämie (anstelle einer Prämie, die relativ zum Gehalt/Lohn war)
- Einführung eines Prozesses zum Entgelttransparenzgesetz

Ziele:

- Ausbau des neuen Vergütungssystems auf alle Mitarbeitenden-Gruppen

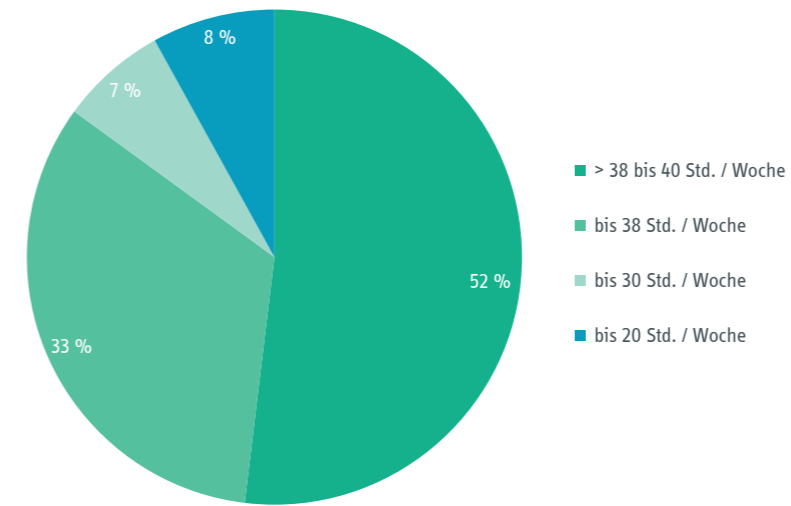
	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				4	
Auditoreinschätzung				5	

C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

Die unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden. 52 % unserer Mitarbeiter arbeiten mehr als 38 Stunden pro Woche. Das angewandte Zeitmodell ist ein klassisches Gleitzeitmodell mit einer Kernzeit. Alle Mehrarbeitszeiten werden auf einem Gleitzeitkonto gesammelt. Angesammelte Zeiten verfallen nicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben neben dem Freizeitausgleich die Möglichkeit der Auszahlung und die Möglichkeit zur Übertragung in ein Langzeit-Zeitwertkonto. Mit diesem Zeitwertkonto kann zum Beispiel für Pflegezeiten oder zusätzliche Elternzeiten vorgesorgt werden. Aber auch eine Flexibilisierung des Altersruhestandes ist möglich.

Im gesamten Betrieb wird nur in zwei Abteilungen ein dauerhaftes Zwei-Schicht-System (Montag bis Freitag) umgesetzt. Eine Nachtschicht existiert nicht.

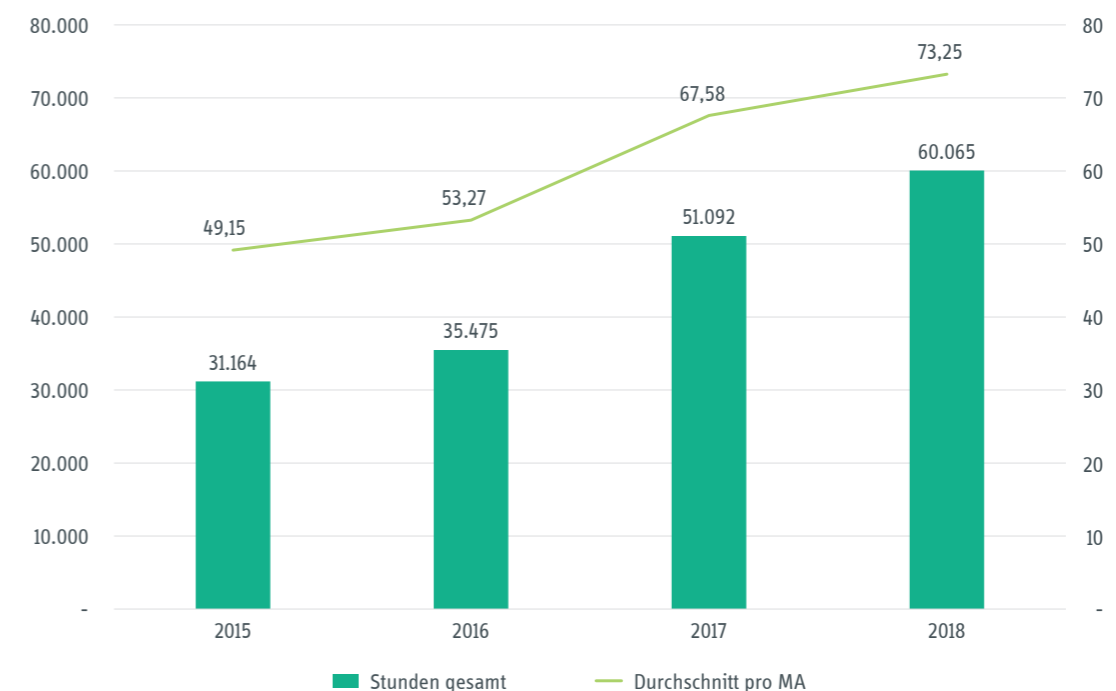
Verteilung der Wochenarbeitszeit



Trotz eines starken Personalaufbaus in den vergangenen Jahren ist die Summe der Gleitzeitsalden weiterhin gestiegen. Dies liegt einerseits an einem jährlichen zweistelligen Wachstum, andererseits auch an gestiegenen Kundenanforderungen aufgrund einer wesentlich höheren Nachfrage als erwartet. Diese erhöhte Nachfrage wird auch durch eine verstärkte Auslagerung von vorgelagerten Prozessen im Rahmen der „verlängerten Werkbank“ ausgeglichen (siehe Kapitel A).

Wir sehen in den Gleitzeitkonten aber auch einen Puffer für wirtschaftlich schwierige Zeiten. So konnten wir aufgrund dieser Vorgehensweise die wirtschaftliche Abkühlung in den Jahren 2008 und 2009 ohne betriebsbedingte Kündigungen überstehen. Außerdem ist hervorzuheben, dass in den letzten beiden Jahren erste Erfolge in der Reduktion von Überstunden zu verbuchen sind. In der Entwicklungsabteilung konnten wir einen Großteil der Überstunden abbauen.

Entwicklung Gleitzeitsalden



Umgesetzte Maßnahmen:

- Reduzierung der Mehrarbeitsstunden im Entwicklungsbereich

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Reduzierung der Mehrarbeitsstunden
- Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung			2		
Auditoreinschätzung			2		

C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Aktuell haben wir im Unternehmen 40 verschiedene Arbeitszeitmodelle im Einsatz. Im Jahr 2017 haben wir zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben eine Regelung zur Flexibilisierung von Arbeitsort und Zeit entworfen. Hier geht es insbesondere um das Thema Home-Office. Diese Neuregelung wurde im Februar 2018 in die Praxis umgesetzt. Die Führungskräfte im Unternehmen arbeiten überwiegend in Vollzeit.

Verbesserungspotenziale:

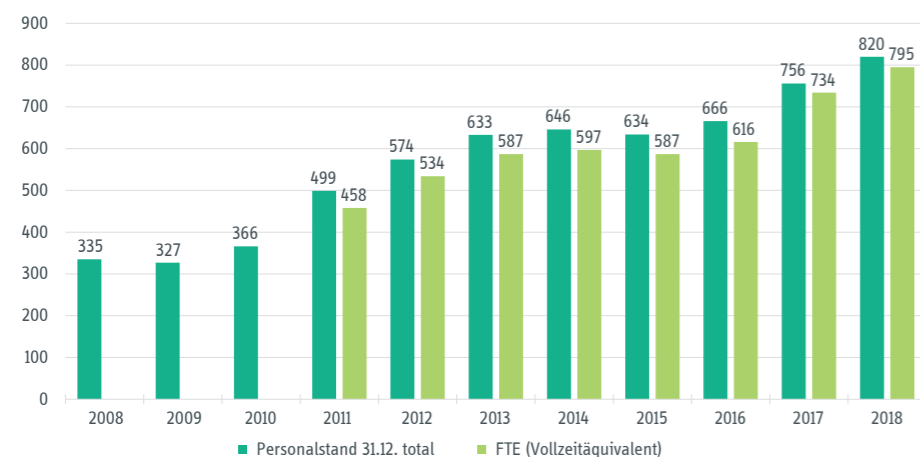
- Führungskräfte mit Teilzeit und Jobsharing

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung			3		
Auditoreinschätzung				4	

Negativ-Aspekt C2.4 Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

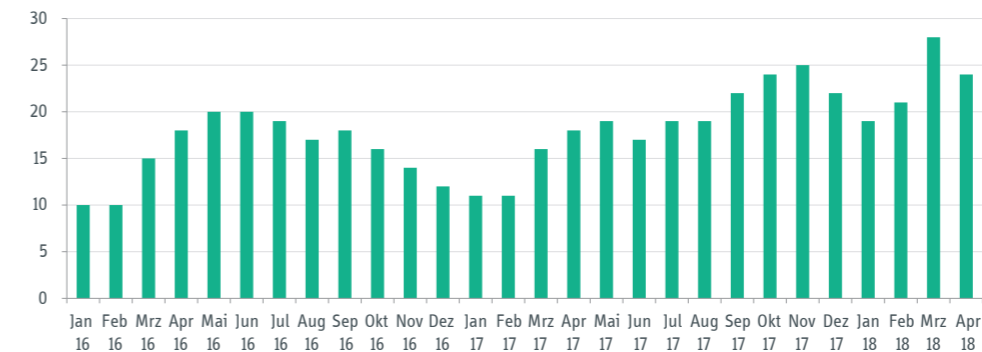
Bei der Neueinführung unseres Vergütungssystems in der Produktion haben wir uns intensiv mit dem Thema Mindestvergütung beschäftigt. Der festgelegte Minimalwert im System wurde von den Mitarbeitern selbst definiert und kann somit auch als „Lebenswürdiger Verdienst“ gewertet werden. Wir verwenden einen Teil unseres Gewinns als Erfolgsprämie für unsere Mitarbeitenden. Jeder Mitarbeiter erhält den gleichen Anteil.

Unsere Mitarbeiterzahl ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Hilfreich für dieses Wachstum war sicherlich unser guter Ruf in der Standort-Region.



Trotz hohen Auftragsvolumens haben wir in den Jahren 2016 und 2017 den Anteil der Arbeitnehmerüberlassung auf unter 5 % gehalten. Sofern wir Mitarbeiter in Zeitarbeit beschäftigen, verfolgen wir den Ansatz des „equal treatments“.

Zeitarbeitnehmer



Mitarbeiter, die über eine Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt sind, werden maximal 14 Monate eingesetzt. Spätestens zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Entscheidung bezüglich einer festen Übernahme.

Die Anzahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beträgt aktuell 14,39 %. Insgesamt 118 Arbeitsverhältnisse, überwiegend im Bereich der Produktion, sind befristet (Ausbildungsverträge und duale Studiengänge sind hierbei nicht mitgezählt). Grundsätzlich gehen wir bei Befristungen wie folgt vor: Wir befristen zunächst für 12 Monate. Circa drei Monate vor Ablauf der Befristung wird entschieden, ob es eine weitere Verlängerung um 12 Monate gibt. Ebenfalls circa drei Monate vor Ablauf der zweiten Befristung erfolgt die Entscheidung über eine unbefristete Übernahme. Befristungen über zwei Jahre hinaus bestehen nicht.

Die Einkommensspreizung bei elobau beträgt, wie bereits im Text erwähnt, 1:8,2 und liegt somit weit unterhalb der Grenze von 1:20. Die Gehaltsfindung ist durch die Neueinführung eines transparenten Systems in der Produktion nachvollziehbar und birgt somit keinerlei Benachteiligungen aufgrund von Alter, Geschlecht oder Ethnie.

Die Gehälter im Unternehmen sind stets fristgerecht und der Höhe nach richtig ausgezahlt worden.

Bezüglich der Vertragsgestaltung bleibt festzuhalten, dass im ganzen Unternehmen aktuell nur 16 Mitarbeitende mit so genannten All-In-Verträgen angestellt sind.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

In den Jahren 2016 und 2017 wurde die Betriebsverpflegung durch externe Dienstleister, vor allem durch Tiefkühlware bewerkstelligt. Jedoch wurden ein Konzept entwickelt und eine weitere Tochtergesellschaft gegründet, um eine eigene Bio-Betriebskantine zu tragen. Das neue „elobau-Esszimmer“ wurde im März 2018 eröffnet. Das Konzept beinhaltet neben der Bio-Zertifizierung regionalen Fleischbezug sowie einen Hauptlieferanten mit GWÖ-Einstiegsbericht. Zuvor gab es bei elobau auch schon täglich frische Bio-Äpfel sowie Bio-Kaffee und Snackautomaten, in denen auch Bio-Produkte ausliegen. Im Rahmen von Gesundheitstagen und anderen Festlichkeiten wurde auf die Auswahl von Bio-Speisen und regionalen Anbietern geachtet.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Konzept für Bio-Kantine
- Bio-Äpfel und Bio-Kaffee für alle Mitarbeitenden

Ziele:

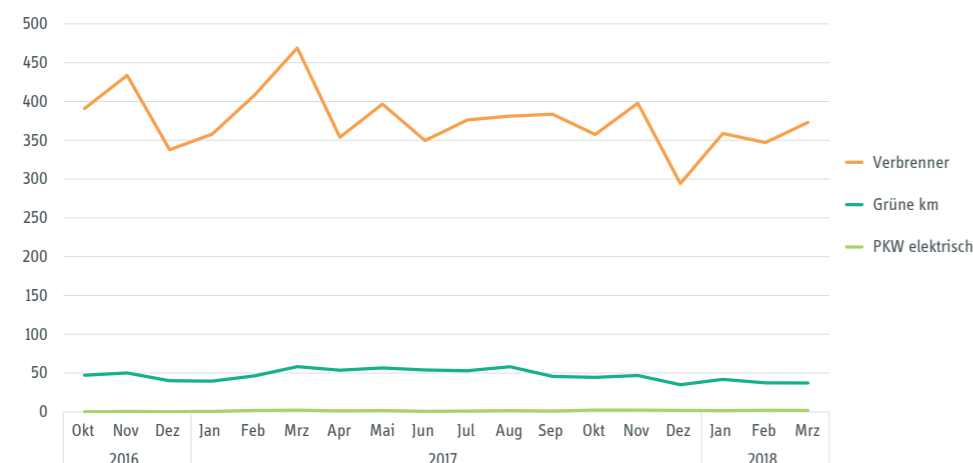
- Eigenes Bio-Restaurant 2018 realisiert

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung			3		
Auditoreinschätzung			3		

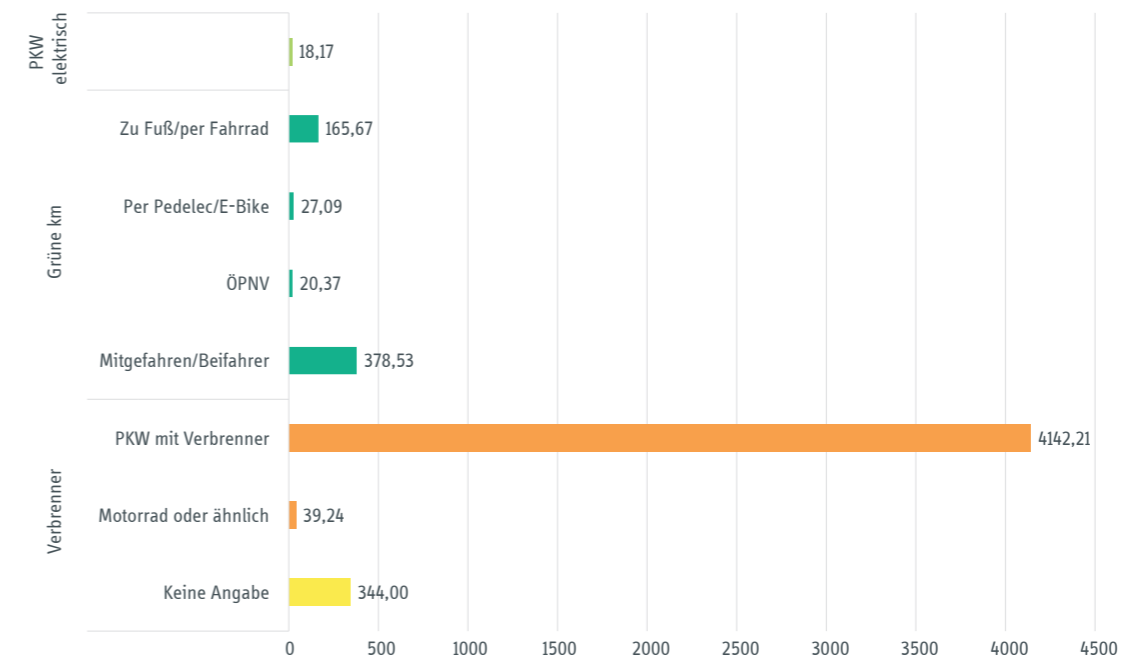
C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Im Oktober 2016 haben wir eine tagesgenaue Erfassung der Pendel-Mobilitätsart über unser Zeiterfassungssystem eingeführt. Die Hauptmotivation war, ein Feedback zu unserer Fahrradkampagne „Nimm's Rad“ zu bekommen beziehungsweise eine Datenbasis für weitere Maßnahmen. Gleichzeitig erfassen wir auf diese Weise automatisiert die Pendelemissionen für unsere Klimabilanz. Aufgrund unseres ländlichen Firmenstandorts ist der Anteil der Nutzung von PKW relativ hoch.

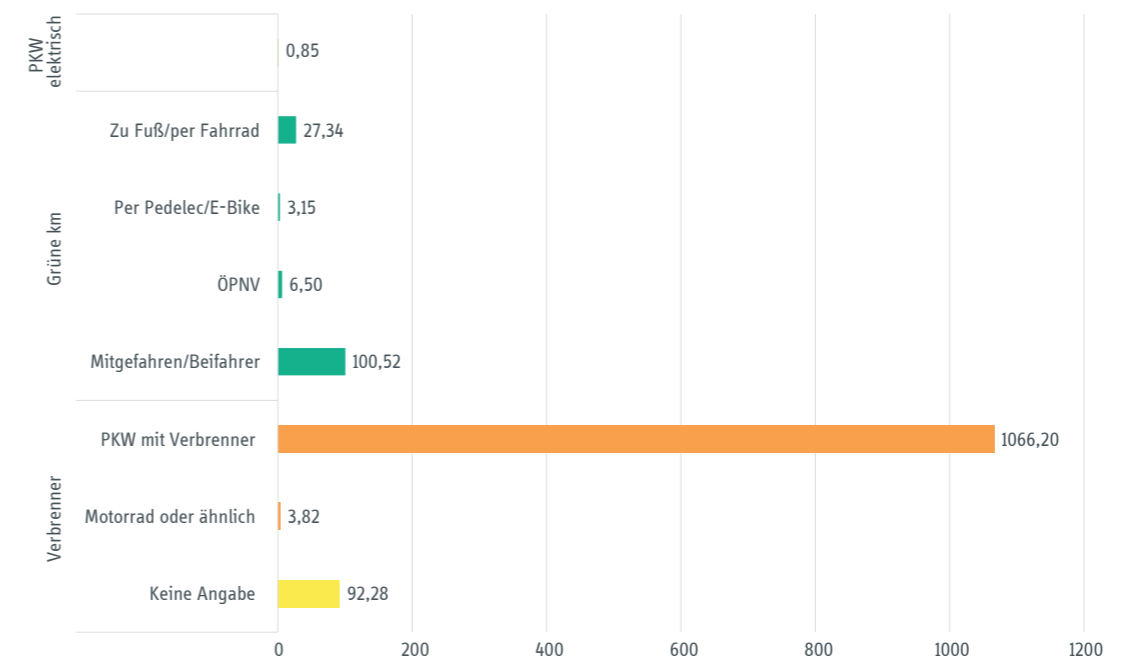
Die Nachhaltigkeitsabteilung veröffentlicht via Beekeeper auch die Mobilitätskennzahl „Grüne km je Mitarbeiter“ (als „Grüner Kilometer“ ist definiert: zu Fuß, per Rad/Pedelec, mitfahren oder mit dem öffentlichen Nahverkehr). Besitzer von Elektrofahrzeugen können ihre Fahrzeuge kostenfrei aufladen und haben speziell reservierte Parkplätze direkt vor dem Gebäude.



Pendelkilometer pro Mitarbeiter 2016



Pendelkilometer pro Mitarbeiter 2017



Dienstwagen-Inhaber nutzen ihre Autos in der Regel auch für die Mobilität zum Arbeitsplatz. Die zum Zeitpunkt der Berichterstellung gültigen Ökologie-Kriterien bei der Anschaffung von Firmenfahrzeugen lauten: max. 115 g CO₂e/km, keine SUVs und mindestens Energieeffizienzklasse A.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Fahrrad-Leasingprogramm „Nimm’s Rad“
- Eigene Parkplätze für Elektroautos sowie die Möglichkeit zur Batterieaufladung
- E-Mobilität-Förderung
- Werksfahrräder

Verbesserungspotenziale:

- Ausbau der Unterstützung von Elektrofahrzeugen

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				4	
Auditoreinschätzung				4	

C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

Im Jahr 2014 haben wir den Nachhaltigkeitsbegriff bei elobau neu definiert. Fanden bis dahin überwiegend ökologische Aspekte Berücksichtigung, so haben wir diese um ökonomische und soziale Aspekte ergänzt. Unser Verständnis haben wir 2017 in einer separaten Nachhaltigkeitsbroschüre mit dem Titel „Nachhaltigkeit ist kein Müsli“ zusammengefasst, die Anfang 2018 erschien.

Für alle unsere Mitarbeitenden haben wir seit dem Jahr 2017 eine Nachhaltigkeitsschulung als Angebot in den Trainingskatalog aufgenommen. Sie wurde als Ergänzung für unseren GF-Talk eingeführt (Visionsaustausch mit der Geschäftsführung) und ist für alle neuen Mitarbeiter verpflichtend.

Seit dem Jahr 2016 haben wir in unserem Betrieblichen Vorschlagswesen auch die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge mit ökologischem Hintergrund einzureichen und zur Umsetzung zu bringen.

Seit dem Jahr 2017 erhalten Mitarbeitende anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums eine betriebliche Altersversorgung, die durch ein nachhaltiges Versicherungsprodukt umgesetzt wird (siehe B1.3). Außerdem haben wir für unsere Mitarbeitenden Angebote für Ökostrom verhandelt.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Lademöglichkeit und Sonderparkplätze für E-Fahrzeuge der Mitarbeitenden
- Aufnahme einer Nachhaltigkeitsschulung in den Trainingskatalog
- Möglichkeit Verbesserungsvorschläge auch für ökologische Themen einzureichen
- Betriebliche Altersversorgung durch nachhaltiges Versicherungsprodukt

Verbesserungspotenziale:

- Einstellungspolitik um ökologische Ziele ergänzen
- Grüne Sozialleistungen ausbauen

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				4	
Auditoreinschätzung				5	

Negativ-Aspekt C3.4 Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

In einer Reiserichtlinie sind die Mitarbeiter angehalten, der Bahn als Reisemittel den Vorzug zu geben, jedoch verzichten wir gemäß unseres Leitbildes auf Kontrolle und Druck.

Produkte mit hohem Verpackungsanteil haben wir weitestgehend abgeschafft. Insbesondere durch die Eröffnung der Bio-Kantine „Esszimmer“ konnten wir den hohen Anteil an Aluminiumschalen für das bisherige Essen abschaffen. Jeder Mitarbeitende erhält zum Start bei elobau eine Kaffeetasse, so dass er am Kaffeeautomat kostenlos Kaffee holen kann. Pappbecher müssen mit 10 Euro-Cent bezahlt werden. Es gibt im Unternehmen eine klare Abfallentsorgungsrichtlinie, die einen entsprechenden Umgang mit Abfällen nach ökologischen Gesichtspunkten fördert. Dies ist auch Thema der Nachhaltigkeitsschulung. Und wir verwenden zum Druck ausschließlich Recyclingpapier. Auch unsere Drucksachen werden auf entsprechendem Papier umgesetzt.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Erste Hybrid- und E-Fahrzeuge in der Firmenflotte
- Klare Öko-Kriterien bei der Anschaffung neuer Firmenfahrzeuge
- Aluverpackungen für Betriebsverpflegungen wurden abgeschafft

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

Monatlich werden im Unternehmen die Umsatzzahlen nach Plan und Ist für alle Mitarbeiter veröffentlicht. Jährlich werden im Nachhaltigkeitsbericht umfassende betriebliche Informationen veröffentlicht, die ebenso für alle Mitarbeiter einzusehen sind. Alle Führungskräfte im Unternehmen (über 50 Mitarbeiter) erhalten einen erweiterten Zugang hinsichtlich Umsatz, Kosten und Ertrag. Für Führungskräfte sind alle für den jeweiligen Bereich relevanten Informationen einzusehen. Zusätzlich haben ausgewählte Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen (zum Beispiel Vertrieb oder Nachhaltigkeit) ebenso erweiterten Zugriff auf relevante Unternehmensdaten. Die oberste Führungsebene (15 Mitarbeiter) hat außerdem Zugriff auf das MIS (Management Informationssystem).

Und die Arbeitsgruppe Vergütung erhält regelmäßig aggregierte Zahlen über die Entwicklung der Gehaltsbänder und -stufen. Die zunehmende Transparenz und Menge an Unternehmensdaten der letzten Jahre steigert das Interesse an derartigen Zahlen deutlich.

Auch in den Prozess der Mitarbeiter-Rekrutierung werden die bestehenden Mitarbeiter aktiv einbezogen und erhalten hierfür die entsprechenden Informationen. Alle Einstellungen werden über das Intranet kommuniziert.

Alle Maßnahmen zur Schaffung von Transparenz sind so aufgesetzt, dass die Anforderungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Und nicht zuletzt liegt der GWÖ-Bericht an vielen Stellen im Unternehmen aus und kann von den Mitarbeitenden eingesehen werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Einblick der Führungskräfte in alle relevanten Geschäftszahlen

Verbesserungspotenziale:

- Erhöhung der Transparenz von Geschäftszahlen (Kosten und Erträge)

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				4	
Auditoreinschätzung				4	

C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

Führungskräfte bei elobau werden durch Auswahlverfahren durch die übergeordnete Hierarchiestufe eingesetzt und ernannt. Im Jahr 2017 wurde erstmalig eine Führungskraft durch Wahl der Mitarbeitenden bestimmt.

Alle zwei Jahre führen wir eine Mitarbeiterbefragung durch. Die Ergebnisse der Befragung werden – sofern die Abteilung mehr als fünf Mitarbeitende umfasst – auch auf die direkte Führungskraft bezogen. Sämtliche Rückmeldungen werden offen kommuniziert. Seit der letzten Befragung gibt es eine eigene Arbeitsgruppe, die Zugang zu sämtlichen Daten der Befragung hat und sich um die Umsetzung der Rückmeldungen kümmert.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Wahl einer Führungskraft
- Bewertung der Führungskräfte durch eine Mitarbeiterbefragung
- Eigene Arbeitsgruppe, die sich aus Freiwilligen zusammensetzt und sich um die Umsetzung der Ergebnisse kümmert

Ziele:

- Einführung von Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Legitimation von Führungskräften

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung			2		
Auditoreinschätzung			3		

C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Erstmals haben wir im Jahr 2017 unsere Mitarbeitenden bei der Definition unserer langfristigen Strategie eingebunden. Im Rahmen eines World Cafés haben mehr als 80 Personen (Mitarbeitende und Führungskräfte) mitgewirkt und den Kick-off zur Strategie 2025 gegeben.

Ein weiterer großer Erfolg war das Vergütungsprojekt, welches näher unter dem Punkt C2.1 beschrieben ist.

Im Rahmen der Rekrutierung sind die Mitarbeitenden der jeweiligen Teams beteiligt und können bei der Einstellung maßgeblich mitwirken.

Umgesetzte Maßnahmen:

- World Café zur Strategieentwicklung
- Vergütungsprojekt

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				6	
Auditoreinschätzung				6	

Negativ-Aspekt C4.4 Verhinderung des Betriebsrates

Ein Betriebsrat existiert im Unternehmen nicht. Über die Einführung einer Interessenvertretung wurde im Jahre 2014 letztmalig abgestimmt. Der überwiegende Teil der Belegschaft hat sich gegen die Einführung entschieden.

Verbesserungspotenziale:

- Einführung eines Vertrauensgremiums

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	-5
Auditoreinschätzung	0

D - KUNDEN & MITUNTERNEHMEN

Autoren: Oliver Brauchle, Stefan Teichmann, Julian Rieblinger, Eduard Zang

D1 Ethische Kundenbeziehungen

D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kunden

Neukunden werden durch Messen, Applikationsberichte, über Social Media, Fachmagazine und Empfehlung unserer bestehenden Kunden gewonnen. Über unsere Website entstehen ebenfalls regelmäßig neue Kundenbeziehungen. Durch ein weltweites Vertriebsteam werden die Kunden vor Ort mit technischen Lösungen beraten. Dies geschieht bei potenziellen Kunden durchaus auch initiativ, jedoch immer nach Terminabsprache.

Das gesamte Marketingbudget beträgt 1 % des Umsatzes.

Kundenorientierung ist in unserem Leitbild in Form von internen Ethikrichtlinien verankert. Kundenorientierung ist für uns ein essenzieller Teil der Marktpositionierung. Wir sehen uns als „Problemlöser“ für kleinere und mittlere Stückzahlen. So können Kunden Produkte auf der Internetseite oder in Kundengesprächen konfigurieren. Dabei stehen ihnen vielfältige Auswahlparameter zur Verfügung. Beim wichtigen Thema Liefertreue (On-Time-Delivery, OTD) haben wir in den letzten Jahren noch Verbesserungsbedarf identifiziert und in den Unternehmensbereichen Operations und Qualitätsmanagement entsprechende Optimierungsmaßnahmen ins Leben gerufen (Projekt OTD-95Plus bzw. QTotal).

Als unabhängiges Stiftungsunternehmen orientiert sich elobau nicht an Quartalszahlen, sondern plant und handelt langfristig. Durch den wirtschaftlichen Erfolg ist elobau für die Kunden auf lange Sicht ein stabiler und zuverlässiger Partner. Um diese Unabhängigkeit und Resilienz auch zukünftig bestmöglich gewährleisten zu können, hat sich die Geschäftsführung 2016 entschieden, eine modulare Traktorarmlehne zu entwickeln. Diese ist vornehmlich für Kunden gedacht, die nicht die Ressourcen haben, eine exklusive Armlehne zu entwickeln. Hier hat das Vertriebsteam die Aufgabe, lösungsorientiert den Kunden zu beraten und im gemeinsamen Gespräch die optimale Produktauswahl zu treffen.

Werbung und Mailingaktionen werden nur nach Freigabe vom Empfänger angewendet. Diese sind im Customer Relationship Management System hinterlegt. Negativwerbung über unsere Mitbewerber findet nicht statt. Des Weiteren setzt elobau auf regionale Werbung, wie die Beschriftung eines ÖPNV-Bus mit „elobau produziert klimaneutral“.

Wir führen regelmäßige Kundenbefragungen durch (Mailingaktion, Fragebogen, Auswertungen, Analyse). Mit diesem Marktfeedback werden Impulse und Anforderungen unserer Kunden mit in die Entstehung von Produkten übernommen.

Kunden können Reklamationen einfach über einen Gewährleistungsantrag über die Internetseite verfassen. Darüber hinaus sind Beschwerdestellen telefonisch erreichbar. Ansprechpartner sind das Vertriebsteam, die Key Account Manager, der Vertriebsinnendienst bzw. das Qualitätsmanagement.

Die Vertriebsmitarbeiter werden unabhängig vom Umsatz mit einem festen Gehalt bezahlt, vereinzelt bestehen noch Altverträge, die auf einer Provision basieren. Deshalb haben im Berichtszeitraum noch zwei Außendienstmitarbeiter einen Umsatzbonus erhalten. Dieser wird jedoch 2018 im Rahmen der Selbstorganisation des deutschen Außendienstes abgeschafft. Es gibt keine internen Zielvorgaben bezogen auf den Umsatz.

Verbesserungspotenziale:

Der Provisionsanteil der Vertriebsmitarbeiter wird vollständig auf Festbeträge umgestellt. Der deutsche Außendienst ist seit Mai 2018 vollständig selbst organisiert, das heißt es gibt keine Führungskraft mehr für den einzelnen Mitarbeiter. Für verschiedene Themen wurden Rollen definiert, welche von unterschiedlichen Teammitgliedern wahrgenommen werden. Das Team wählte einen Sprecher.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreinschätzung				6	

D1.2 Barrierefreiheit

Eine Belieferung von Rüstungsunternehmen und Kerntechnologie-Anbietern schließen wir kategorisch aus. Weitere Hürden beim Bezug unserer Produkte und Dienstleistungen gibt es nicht.

Hochschulen bekommen zu Bildungszwecken kostenlose Produkte. Wir fördern besonders Startup-Unternehmen und KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen) bezüglich der Integration von Bedienelementen über die von elobau entwickelte Modularmlehne. Als Problemlöser für kleinere und mittlere Stückzahlen gehören auch viele KMU zu unseren Kunden, die wir auf dem weltweit von Konzernen dominierten Markt als benachteiligte Zielgruppe betrachten. Wir bieten diesen KMU den gleichen Service wie Großunternehmen und bedienen auch Wünsche, die von größeren Unternehmen abgelehnt werden. Diese Kundengruppe macht circa 20 % des Gesamtumsatzes aus. Die Barrierefreiheit wird besonders durch Online-Konfiguratoren gefördert.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				4	
Auditoreinschätzung				6	

Negativ-Aspekt D1.3 Unethische Werbemaßnahmen

Verzicht auf Diskreditierung der Konkurrenz ist für elobau selbstverständlich. Wir ergreifen außer der informativen und sachlichen Darstellung unserer Produkte keine weiteren Werbemaßnahmen.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmern

elobau vertreibt einige „Brand Label“-Produkte von Marktbegleitern, um damit das eigene Produktportfolio für den Kunden sinnvoll zu ergänzen. Dazu zählen Sicherheitszuhaltungen, Stillstandswächter, Software-konfigurierbare Sicherheitssteuerungen, Not-Halt-Tasten und Ultraschallsensoren. Ebenso vertreiben auch Marktbegleiter elobau-Produkte wie zum Beispiel verschiedene berührungslose Sicherheitssensoren. Gemeinsam mit der Universität Hohenheim untersuchen wir im Forschungsprojekt AISA (Adaptive Interface Systeme im Ackerschlepper) die zukünftige, adaptive Bedienung von Traktoren. Als Systemlieferant streben wir in diesem Bereich schon heute Kooperationen mit Kunden an. Dies wollen wir zukünftig ausbauen und intensivieren.

In den Berichtszeitraum fiel die Umsetzung der branchenweit ersten Armlehne aus biobasierten Kunststoffen und Apfelleder, um den Gedanken der Nachhaltigkeit auf Produktebene voranzutreiben. Dieses Projekt wurde vom renommierten Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe (IfBB) unterstützt. Im Rahmen dieser Kooperationen werden sowohl technische als auch finanzielle Informationen ausgetauscht. Eine konkrete Datenerhebung zur Zeiterfassung und Abgrenzung zu anderen Projekten erfolgt nicht, weil die Projekte zu stark miteinander verknüpft sind und ineinander übergehen.

Ziele:

Aktuell stehen Projekte mit einem Marktbegleiter an, um gemeinsam einen Betätiger für berührungslose Sicherheitssensoren zu entwickeln. Dabei steuert unser Kooperationspartner die Entwicklungsarbeit für die Konstruktion des Gehäuses bei und elobau sorgt für die Funktion mit dem entsprechenden Sicherheitssensor, die Validierungstests und die notwendige Zulassungsbetreuung. Vertreiben dürfen dieses Produkt dann beide Unternehmen. Zum anderen entwickelt der Kooperationspartner eine magnetische Zuhaltung und integriert dabei ein SMD-Modul von elobau, welches in einem berührungslosen Sicherheitssensor zum Einsatz kommt. Mit der Verwendung dieses Moduls wird oben genannte Zuhaltung mit einer Sicherheits-Funktionalität ergänzt. elobau liefert hierzu die Funktionalität und unterstützt mit Know-how bei der Integration und den Validierungstests. elobau wird dieses Produkt künftig als Brandlabel-Produkt vertreiben.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung			3		
Auditoreinschätzung				4	

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmern

Wir arbeiten aktiv mit unseren Marktbegleitern zusammen, um Lücken im Produktportfolio wechselseitig zu füllen. Es wurden zwar bis dato keine konkreten Maßnahmen getroffen, um Projekte an Mitbewerber weiterzugeben. Jedoch werden regelmäßig Artikel von Marktbegleitern in unsere Produkte integriert, wenn dies von unseren Kunden gewünscht wird (siehe D2.1). Es ist durchaus ein Austausch im Bereich Entwicklung möglich, wir stoßen jedoch leider häufig auf Ablehnung bei unseren Gegenübern, was tiefergehende Kooperationen betrifft. Wie in 1.2 beschrieben bieten wir besonders kleinen Unternehmen und Startups die Möglichkeit, individualisierte, modulare Systeme zu erwerben, ohne dass sich der Preis bei kleineren Abnahmemengen stark erhöht. Damit unterstützen wir hoch innovative Unternehmen, welche noch in der Entwicklungsphase stehen.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung			3		

Negativ-Aspekt D2.3 Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern

Es werden auch Produkte von Mitunternehmern eingekauft und verbaut. Andere Unternehmen werden weder geschädigt noch blockiert. Wir fokussieren uns eher auf eine qualitative Dimension als auf eine quantitative. Wir verfolgen keine Dumpingpreisstrategie, sondern möchten mit Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit überzeugen.

Auszug aus unserem Firmenleitbild:

Vision

elobau will in allen Aktivitäten und Zielmärkten zu den Besten zählen. Dabei wollen wir unsere Unabhängigkeit bewahren und elobau basierend auf erneuerbaren Energien zu einem energieautarken und nachhaltigen Unternehmen entwickeln.

Mission

Menschen schützen, Maschinen steuern: effizient, ergonomisch, sicher – jederzeit.

Mit innovativer Sensortechnologie unterstützen wir weltweit unsere Kunden, Maschinen und Fahrzeuge zu bauen, welche hinsichtlich Leistung, Bedienkomfort, Sicherheit und Qualität Maßstäbe setzen. Dabei werden wir unserer Verantwortung für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt gerecht und motivieren andere, diesem Beispiel zu folgen.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

Wir können Rückschlüsse auf die zeitliche Haltbarkeit der Produkte ziehen, weil wir in unserem Prüflabor Umwelteinflüsse simulieren. So gewährleisten wir eine möglichst lange Lebensdauer unserer Produkte (20.000 Betriebsstunden, das entspricht einer Lebensdauer von etwa 10 Jahren) und reduzieren so die Umweltauswirkungen.

Materialien, die auf dem Index von Reach oder RoHS stehen, werden nicht verwendet. Das heißt wir verzichten bewusst auf alle gefährlichen und giftigen Stoffe in unseren Produkten und achten konstant darauf, ob weitere Materialien als problematisch eingestuft werden.

Die Basistechnologie Reed in unseren Sensoren ist per se langlebig. Sie kommt ganz ohne Versorgungsspannung aus und ist daher als sehr energieeffizient zu bewerten.

Eine modulare Bauweise sowie eine Trennbarkeit der Teile gewährleisten Reparaturfreundlichkeit bzw. eine Wiederverwertung nach Sorten. Vor allem Teile mit hohem Verschleiß werden so entwickelt, dass sie austauschbar sind. Produkte werden in der Regel verschraubt und nicht vergossen (verklebt). elobau bietet standardisierte Einzelteile, um möglichst wenig Energie und Ressourcen zu verbrauchen.

Der Einbau neuer Hardware ist möglich, so kann der Kunde zum Beispiel eine Steuerkonsole durch einen neuen Joystick ergonomischer gestalten, ohne die gesamte Konsole zu ersetzen. Wir bieten eine Verfügbarkeit von Ersatzteilen zwischen zehn und 20 Jahren. Bereits bei der Produktkonstruktion wird auf Trennbarkeit der Bauelemente und Materialien geachtet, um ein späteres Recycling unkompliziert zu gestalten.

In den Berichtszeitraum fiel insbesondere die bereits erwähnte, selbst entwickelte modulare Armlehne, welche zu circa 70 % aus biobasiertem, also erdölfreiem Kunststoff besteht. Ebenso wurde eine Richtlinie für die Entwicklung neuer Produkte erarbeitet. Sie erfüllt Nachhaltigkeitsaspekte wie zum Beispiel Energie- und Materialeffizienz. Ihre Anwendung ist verpflichtender Teil eines jeden Entwicklungsprozesses (Produktentstehungsprozess).

Bei der Klimabilanzierung beziehen wir bewusst die vorgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3 Emissionen) mit ein, welche den mit Abstand größten Teil unserer Gesamtemissionen ausmacht. Wir kompensieren die gesamten Klimaemissionen und bieten unsere Produkte somit klimaneutral an.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreinschätzung				6	

D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

Der Großteil unserer Produkte trägt zu einer suffizienten Gesellschaft bei. Eine maßvolle Nutzung ist im Produktentstehungsprozess sowie in den Produktspezifikationen ein fester Bestandteil. Unter Suffizienzgesichtspunkten ist vor allem zu nennen, dass elobau den Einbau neuer Hardware in die Produkte ermöglicht. Ersatzteile sind über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren verfügbar und unsere Produkte sind auf eine Lebensdauer von mindestens 20.000 Betriebsstunden ausgelegt. Weitere Maßnahmen beziehen sich vor allem auf die Produktentwicklung. elobau Produkte führen im Bereich der Nutzfahrzeuge zur so genannten ölfreien Kabine, das heißt zu einem geringeren Verbrauch an Betriebsmitteln und so zu einer ressourcenschonenden und energieeffizienten Arbeitsweise.

Eine strategische Entscheidung der Geschäftsleitung war, eine Armlehne aus Biokunststoffen zu entwickeln. Sie besteht größtenteils aus nachwachsenden Rohstoffen und steht der Armlehne aus konventionellen Kunststoffen sowohl funktionell als auch in ihrer Beständigkeit bzw. Langlebigkeit in nichts nach.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				4	
Auditoreinschätzung				5	

Negativ-Aspekt D3.3 Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

Umsatzbezogene Vergütungen im Vertriebsaußendienst wurden Anfang 2018 abgeschafft. Bei allen relevanten Produkten wurden Umweltauswirkungen minimiert. Besonders ist hier der Verguss zu erwähnen, der für die Dichtheit von Bauteilen benötigt wird. Diesen Prozess reduzieren wir auf ein Minimum.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

D4 Kunden-Mitwirkung und Produkttransparenz

D4.1 Kunden-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Der Erfolg von elobau liegt in flexiblen, sehr kundenspezifischen Lösungen, die bei Großunternehmen nicht oder nur sehr schwierig erhältlich sind. Er ist weiter auf die hohe Fertigungstiefe zurückzuführen. elobau Kunden bekommen viele Wünsche realisiert und trotz spezieller Anforderungen aus einer Hand geliefert. Für die Ermittlung der Kundenanforderungen kommen Kundengespräche (Aufzeichnungen, Memos, Protokolle, Formulare, Besuchsberichte), Kundenbefragungen (Gespräche, Mailingaktionen, Fragebogen, Auswertungen, Analysen), Marktanalysen, Benchmarking und Marktinfo (Ideen-Pool für den Außendienst zum Sammeln von Kundenwünschen) zum Einsatz.

Bei allen gemeinsam mit Kunden entwickelten Produkten wird versucht, nachhaltige Aspekte bezüglich der Materialeffizienz und Langlebigkeit zu berücksichtigen. Wenn möglich, kommen Biomaterialien zum Einsatz und der Aufbau sollte stets modular sein. Konkret werden die einzelnen Details in Pflichtenheften festgeschrieben. Um zukünftige Wünsche und Ziele unserer Kunden in den Entwicklungsprozess einfließen lassen zu können, ist es unabdingbar, in gewissen Zeiträumen Marktstudien durchzuführen. Weiterhin wird durch Forschungsprojekte an der Bedienung zukünftiger landwirtschaftlicher Fahrzeuge mitgewirkt.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				6	
Auditoreinschätzung				6	

D4.2 Produkttransparenz

Technische Informationen zu den Produkten finden sich auf der Internetseite. Datenblätter und 3D-Daten werden auf Anfrage bereitgestellt. Die Kostenkalkulation wird nicht offengelegt. Wir melden Patente nur mit der Intention an, diese auch selbst in der Zukunft zu verwenden. Eine Patentanmeldung zur Blockade anderer wird nicht praktiziert.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

Negativ-Aspekt D4.3 Kein Ausweis von Gefahrstoffen

Wir fallen unter die REACH- und RoHS-Verordnung und stellen über unsere Managementsysteme und Prozesse sicher, dass keine entsprechenden Materialien bzw. Mengen verwendet werden.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

E – GESELLSCHAFTLICHES UMFELD

Autoren: Tobias Fetscher, Armin Hipper, Peter Aulmann

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

elobau Produkte finden in vier sehr unterschiedlichen Sparten Anwendung (Bedienelemente für Nutzfahrzeuge, Maschinensicherheit, Füllstandmessung, Sensorik). Dies garantiert eine breite Aufstellung des Unternehmens. Die mehr als 10.000 Artikel werden in sehr unterschiedlichen Bereichen angewendet, daher ist uns eine detaillierte Analyse der gesamten Nutzungsfelder leider derzeit noch nicht möglich. Gemäß dem elobau Leitbild sind Kunden aus dem Rüstungs- und Kernkraftsektor ausgeschlossen, sofern wir Kenntnis davon haben. Eine Bewertung der Sinnhaftigkeit der Produkte von elobau ist letztlich nur anhand jedes einzelnen Einsatzgebietes möglich. Beispielsweise kann ein Traktor in der biologischen Landwirtschaft eingesetzt werden oder zur Ausbringung von kritischen Pflanzenschutzmitteln.

Jedoch wird zum Beispiel die industrielle Landwirtschaft nach gängiger Meinung als ein Treiber des Arten- und insbesondere des Insektensterbens identifiziert. Dies verdeutlicht, dass unsere Produkte potenziell in riskanten Bereichen eingesetzt werden können. Wir reflektieren diesen Aspekt zunehmend und können noch stärker auf die Auswirkungen der Kundenanwendungen achten.

Wie in der Tabelle unten dargestellt, können trotzdem alle unsere Produkte und die Produkte unserer Kunden den Grundbedürfnissen von Menschen dienen – verbunden mit der Einschränkung, dass wir nicht garantieren können, wie die Produkte vom Endkonsumenten letztlich eingesetzt werden. Auch können alle Folgeprodukte unserer Kunden zur Lösung von gesellschaftlichen oder ökologischen Problemen eingesetzt werden und somit zu den Sustainable Development Goals der UN beitragen.

	Branchen	Beispiele	Grundbedürfnisse ⁸	Dient der Entwicklung ⁹	UN - SDGs ¹⁰
Mehr als 80 % vom Umsatz	Landtechnik	Acker- und Forstschlepper, Geräte zur Bodenbearbeitung, Erntemaschinen, Garten- und Landschaftspflege	1, 2	M, E	2
	Fördertechnik	Flurförderfahrzeuge, Hubarbeitsbühnen, Kommunalfahrzeuge	1, 2, 6, 7, 9	M, E	3, 6, 9, 11, 12
	Bau- & Baustoffmaschinen	Baumaschinen, Tiefbau, Bergbau, Straßenbau	1, 2, 5	M	8, 9, 11, 12
	Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen	Gewerbliche Geschirrspülmaschinen, Brotschneidemaschinen, Verpackung	1, 2, 6	M, E	2, 3, 6, 10, 12
	Fluidtechnik	Hydraulik, Pneumatik (Ventile, Pumpen, Filter)	1, 2	M, E	3, 6, 7, 11, 14
	Verfahrenstechnische Maschinen und Apparate	Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung, Tankanlagen	1, 2, 9	M, E	3, 6
	Labor- und Medizintechnik		1, 2	M	3, 12

⁸ Die Grundbedürfnisse nach Neef werden als Bewertungsrahmen in der GWÖ genutzt. Sie sind folgendermaßen definiert: 1. Lebenserhaltung / Gesundheit / Wohlbefinden, 2. Schutz / Sicherheit, 3. Zuneigung / Liebe, 4. Verstehen / Einfühlung, 5. Teilnehmen / Geborgenheit, 6. Muße / Erholung, 7. kreatives Schaffen, 8. Identität / Sinn, 9. Freiheit / Autonomie

⁹ Außerdem wird von der GWÖ hier abgefragt, ob unsere Produkte der Entwicklung des Menschen (M) oder der Erde / Biosphäre (E) dienen.

¹⁰ UN-Sustainable Development Goals: Hier werden von der GWÖ die UN-Entwicklungsziele als Maßstab herangezogen. Die 17 definierten Ziele finden sich unter: <https://sustainable-development.un.org/sdgs>

	Branchen	Beispiele	Grundbedürfnisse	Dient der Entwicklung	UN - SDGs
Weniger als 20 % vom Umsatz	Antriebstechnik		1, 2, 9	M	3, 7, 8, 9
	Mess- und Prüftechnik		1, 2	M, E	3, 6, 7, 8, 9, 12
	Endverbraucher / Ersatzteile ET	Medizintechnik, Pharma-, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie	1, 2, 6	M	3, 12
	Feuerwehrgeräte	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerwehrgeräte	1, 2	M, E	3, 11
	Druck- und Papiertechnik	Druckmaschinen	2, 6, 7	M	3, 4, 12
	Reinigungssysteme	Dampfreiniger	1, 2, 5	M	2, 3, 6, 10, 12
	Kompressoren, Druckluft- & Vakuumtechnik	Baumaschinen	1, 2, 5	M	8, 9, 11, 12
	Kältetechnik	Gewerbliche Kühlmöbel und Kältemaschinen, Wärmepumpen	1, 5	M	2, 3, 12
	Zentralschmiersysteme		1, 2	M	8, 9, 12
	Werkzeugbaumaschinen		1, 2, 7, 8, 9	M	8, 9, 12
	Textilmaschinen		1, 7	M	3, 12
	Power Systems	Turbinen und Kraftmaschinen	1, 2, 9	M	3, 7, 8, 9
	Nutzfahrzeuge	Abfallfahrzeuge, Umwelttechnik, Spezialschlepper	1, 2, 6, 7, 9	M, E	3, 6, 9, 11, 12
	Kunststoff- /Gummimaschinen	Spritzguss, Extruder	2, 7	M	8, 9, 12
	Marine, Maritime, Offshore	Schiffsbau	1, 2, 5, 6, 9	M	3, 6, 14
	Allgemeine Lufttechnik	Ventilatoren, Lüftungsanlagen, Trocknungsanlagen	1, 2	M	3, 7, 8, 9, 11
	Holzbearbeitungsmaschinen		1, 2, 7	M	8, 11, 15
	Lastkraftwagen		1, 2, 9	M	8, 9
	Omnibusse		1, 2, 9	M	1, 3, 8, 11, 13
Sonstige		-	-	-	
Vertrieb ¹¹	Großhändler, Zulieferer, Tochtergesellschaften, Vertriebspartner		-	-	-

Als positive Wirkung (nach Neef) unserer Produkte kann zum Beispiel das Gewährleisten der persönlichen Sicherheit an Maschinen oder die Nahrungsmittelproduktion durch die Bedienelemente gesehen werden. Auch die Energieeffizienz wird durch elobau Sensorik verbessert, insbesondere wenn die Reed-Technologie zum Einsatz kommt, wie es in den meisten Produkten der Fall ist. Unsere elektronischen Bedienelemente ersetzen hydraulische Systeme und ermöglichen damit die so genannten „ölfreien“ Kabinen von Nutzfahrzeugen, was eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs unterstützt.

¹¹ Über Vertriebsgesellschaften und Großhändler werden etwas mehr als 10 % der Produkte verkauft. Eine genaue Nachverfolgung, wie die Produkte genutzt werden, ist hier noch schwieriger. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Produkte ähnlich eingesetzt werden wie die direkt vertriebenen Produkte. Außerdem sind unsere Vertriebspartner dazu verpflichtet, die Produkte nicht an Waffenhersteller abzugeben.

Ziele:

Nachhaltigkeit soll ein wesentlicher Aspekt des Key Account Managements werden, das heißt Schlüsselkunden sollen auch nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ausgewählt werden.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				6	
Auditoreinschätzung				6	

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

In unserer Mission ist unser Anspruch formuliert, „unserer Verantwortung für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden und andere zu motivieren, diesem Beispiel zu folgen.“ Im Alltag bedeutet dies zum Beispiel, dass wir uns Zeit nehmen, als Referenten diverse Vorträge über unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen bzw. unser Nachhaltigkeitsmanagement zu halten. Zu den Adressaten und Interessierten gehören Schulen, Hochschulen, Kommunen, Banken sowie der Branchenverband VDMA oder auch interessierte Gruppen wie die Rotarier. Wir halten circa 10 – 15 Vorträge¹² im Jahr, zum Teil bei uns im Haus, zum Teil extern.

Bezüglich der gemeinschaftsstärkenden Wirkung unserer Produkte ist für den Berichtszeitraum zu nennen, dass die Geschäftsführung gemeinsam mit Führungskräften und externer Moderation den Visionsprozess elobau 2025 in Gang gesetzt hat. In diesem Visions- und Strategiefindungsprozess fand eine Reflexion über die elobau Kernkompetenzen und über unsere Wunsch-Anwendungsgebiete für elobau Produkte statt. Das Ergebnis dieses partizipativen Reflexionsprozesses haben wir in einer Sonderausgabe der Hauszeitung eloZEIT dokumentiert. Es geht darum, welche Wirkungen und Anwendungsgebiete wir zukünftig mit elobau Produkten erreichen möchten. Konkreter Ausfluss dieser gewachsenen Gestaltungsambitionen ist die Verstärkung der Abteilung Vorentwicklung.

Unter dem Aspekt Sensibilisierung und Strukturierung soll an dieser Stelle nochmals auf die 2016 gegründete elobau Stiftung mit ihren Projekten verwiesen werden (vgl. E2.2).

Ziele:

Die Anzahl der Vorträge und Impulsbeiträge soll beibehalten werden. Das Niveau des gesellschaftlichen Engagements ebenfalls.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				6	
Auditoreinschätzung				5	

Negativ-Aspekt E1.3 Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Wir schließen die Anwendung unserer Produkte im Bereich der Waffenproduktion und Kernkraft schon seit vielen Jahren aus.

- Umsatzanteil der hier aufgelisteten unethischen Produkte und Dienstleistungen:
- Wir produzieren keine Produkte, die in irgendeiner Weise unmoralisch sind.
- Kundenanteil, der seinerseits derartige Produkte herstellt bzw. vertreibt:
- Auch unsere Kunden produzieren (soweit wir es überprüfen können) ausschließlich Produkte, die der Entwicklung des Menschen dienen (siehe 1.1).

¹² Die Anzahl der erreichten Menschen variiert stark und wir erheben sie daher nicht genau.

Verbesserungspotenziale:

Zukünftig ist der Ausschluss weiterer Anwendungsgebiete für unsere Produkte zu prüfen.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Steuern und Sozialabgaben

elobau zahlt Steuern und Abgaben gemäß den deutschen und baden-württembergischen Rahmenbedingungen. Am Hauptsitz in der Kommune Leutkirch ist elobau der größte Arbeitgeber.

	2016	2017
Gesamtumsatz	84.352.838 EUR	98.188.604 EUR
Nettoabgabenquote ¹³	496,09 %	-

An materiellen Unterstützungen erhält elobau hauptsächlich Stromsteuerreduktion bzw. Einspeisevergütungen nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz für seine insgesamt neun Anlagen zur Stromerzeugung nach dem EEG.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				5	
Auditoreinschätzung				7	

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

elobau leistet gesellschaftliches Engagement in unterschiedlichen Bereichen. So haben wir im Jahr 2017 66.000 EUR an unterschiedliche Projekte gespendet. Wir haben Bildung, Kultur, Veranstaltungen und Sportler im Rahmen von offiziellem Sponsoring mit insgesamt 107.000 EUR unterstützt.

Beispielsweise sind wir Partner einer Monoskifahrerin, die unter anderem bei den Paralympics gestartet ist, oder unterstützen ein Rennsport-Team mit Elektroantrieb. Die Spenden und das Sponsoring beliefen sich 2017 auf insgesamt 173.000 EUR. Das entspricht 0,176 % des Umsatzes (2016: 95.000 Euro).

Diese Zahl umfasst jedoch nur die Aktivitäten der ensian group. Die Aktivitäten der elobau Stiftung sind hier noch nicht miteingerechnet. Das gemeinnützige Engagement der elobau Stiftung hat ganz andere Dimensionen und soll im Folgenden beschrieben werden.

¹³ Nettoabgabenquote nach GWÖ 5.0 Arbeitsbuch = (Ertragssteuern + Lohnsummenabhängige Steuern und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers + Differenz aus Brutto- und Nettolohnsumme abzüglich Subventionen und Förderungen) / Gewinn vor Steuern

elobau Stiftung

Das Familienunternehmen elobau wurde im Jahr 2016 in ein Stiftungsunternehmen überführt. Der bisherige alleinige Unternehmensinhaber Michael Hetzer hat seine gesamten Anteile in eine Stiftung überführt. Die elobau Stiftung hält 99 % der Gesellschaftsanteile der elobau Gruppe und verfügt über 1 % der Stimmrechte. Motivation zu dieser Zäsur waren

- das im Leitbild verankerte Bedürfnis nach Wahrung der Unabhängigkeit,
- die langfristige Sicherung des Unternehmens unabhängig von einer Person/Familie sowie
- eine Professionalisierung des gesellschaftlichen Engagements.

Grundgedanke aller Maßnahmen und damit erklärte Zielsetzung der elobau Stiftung ist es, Projekte mit gesellschaftlicher und ökologischer Wirkung zu initiieren und zu fördern. Folgende drei Stiftungszwecke sind verankert:

- Bildung
- Umweltschutz
- Integration

Beispielhaft genannt sei an dieser Stelle das in den Landkreisen Bodenseekreis und Ravensburg initiierte Projekt JobKraftwerk. Dahinter verbirgt sich ein Online-Portal, auf dem geflüchtete Menschen in mehreren Sprachen zum Beispiel über das Smartphone biographische Daten erfassen und damit einen Lebenslauf in deutscher Sprache erzeugen können. Damit wird die Integration in den Arbeitsmarkt wirksam unterstützt, da alle zivilgesellschaftlichen Akteure wie Arbeitgeber, Ehrenamtliche, Behörden und die Geflüchteten selbst auf einer Plattform zusammengeführt werden.

Eine Fokussierung der Förderungen innerhalb der jeweiligen, sehr breit formulierten Stiftungszwecke wurde vorgenommen: Im Bereich Bildung liegt der Schwerpunkt auf der individuellen Potenzialentfaltung von Kindern und Jugendlichen, im Bereich Umweltschutz auf dem Thema Biodiversität im weitesten Sinn und im Bereich Integration auf der Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt. Solange in diesen Bereichen aussichtsreiche Projekte entstehen bzw. laufende Vorhaben entsprechend entwickelt werden, werden diese Wege konsequent weiterverfolgt.

Das Selbstverständnis der Stiftung ist es, über einen hauptamtlichen Verantwortlichen in alle initiierten Aktivitäten engagierte Ehrenamtliche mit einzubinden. Die Vision für die Rollen sei anhand eines Fahrzeugs anschaulich beschrieben: Ehrenamtliches Engagement als Treibstoff und finanzielle Mittel als Schmiermittel, um die Bewegung zu ermöglichen. Mit diesem Ansatz ist es bereits im ersten Jahr der Stiftungsarbeit gelungen, projektbezogen insgesamt rund 50 Ehrenamtliche einzubinden.

Der elobau Stiftung fließen seit dem Zeitpunkt ihrer Gründung jährlich 10 % des operativen Gewinns der elobau Gruppe zu, mindestens jedoch 150.000 Euro und nach oben gedeckelt auf 750.000 Euro pro Geschäftsjahr. Die jährlichen Förderbeiträge sind damit formal festgeschrieben. Mögliche freiwillige, zusätzliche Ausschüttungen an die Stiftung sind davon ausgenommen.

Konkret wurden im Jahr 2017 rund 210.000 Euro für unterschiedliche Projekte im Rahmen der Stiftungszwecke Bildung, Umweltschutz und Integration geflüchteter Menschen ausgegeben. Darin enthalten sind personelle Ressourcen im Wert von rund 60.000 Euro. Die Aufteilung des Gesamtaufwands nach Stiftungszwecken: für Bildung 90.000 Euro, für Umweltschutz 20.000 Euro und für Integration 90.000 Euro.

Im ersten vollen Geschäftsjahr der Stiftung (2017) wurde aufgrund von erhöhten Anlaufkosten im Zuge der Stiftungsgründung und der infrastrukturellen Ausstattung eine Verwaltungskostenquote von etwa 20 % erreicht. Für das Jahr 2018 gehen wir von einer Verwaltungskostenquote von deutlich unter 10 % aus. Ziel ist die Marke von 7 %. Die Ausschüttung für das Rumpfsjahr 2016 und das gesamte Jahr 2017 lag insgesamt bei 285.000 Euro.

Verbesserungspotenziale der elobau Stiftung:

Wir haben (noch) kein etabliertes Wirkungsmanagement im Bereich der Stiftung aufgebaut und können auch noch nicht auf eine mehrjährige Laufzeit der Projekte zurückblicken. Jedoch zeichnet sich bereits heute durch die Bereitstellung eines hauptamtlichen Projektmanagements ein hohes Wirkungspotenzial ab.

Überblick Projekte der elobau Stiftung 2017

elobau Stiftung – Bildungsprojekte		
BarCamp Nachhaltigkeit	BarCamp zum Austausch von Projekten, Ideen und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung an der Karlsruhochschule in Karlsruhe	20.05.2017
Plant-for-the-Planet Akademie	Ganztägige Akademie für Kinder von 10–12 Jahren mit den Themen Klimakrise, Verteilungsgerechtigkeit und ökologische Zusammenhänge einschließlich einer praktischen Pflanzaktion im Wald.	01.01.2017 bis 31.12.2019
Lern Hoch 3	Neues didaktisches Konzept am Hans-Multscher-Gymnasium Leutkirch mit den Schwerpunkten Lernbewusstsein, Lernbegleitung und Lernumgebung. Die Stiftung fördert die dazu notwendige Errichtung eines Neubaus.	01.01.2017 bis 01.01.2022
Fotoprojekt Heimat – Lebens(t)raum	Zwei Klassen der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch begaben sich auf künstlerische Spurensuche und haben den Begriff Heimat fotografisch reflektiert. Die Ausstellung war in der Schule und im Rathaus Leutkirch zu sehen.	01.04.2017 bis 22.05.2017
Gesamtbetrag Aufwendungen Bildungsprojekte (inklusive Personalaufwand): 95.000,00 €		

elobau Stiftung – Umweltschutzprojekte		
elobees Betriebsbienen	Über die Betreuung von Bienenvölkern werden ökologische Kreisläufe und Zusammenhänge erlebbar. In 2017 wurde das Team organisiert, welches sich ab 2018 um bis zu drei Bienenvölker kümmern wird.	01.01.2017
Blühkampagne 2018	Vorbereitet wurde eine große Kampagne, die Menschen dazu aufruft, Bienenweiden in Form von Blühflächen in ihren Gärten anzulegen. Begleitet von Homepage, Newslettern und Veranstaltungen haben sich 340 Haushalte registriert. Samen für eine Fläche von 10.000 qm wurden von der Stiftung kostenfrei für die Teilnehmenden zur Verfügung gestellt und versandt.	01.10.2017
Grünlandaufwertung	Landwirtschaftliche Versuchsfläche einer Größe von 3,3 Hektar, die bisher intensiv bewirtschaftet wurden. Mit wissenschaftlicher Begleitung findet eine Extensivierung statt und die Entwicklung der Biodiversität wird über einen Zeitraum von fünf Jahren genau dokumentiert und evaluiert.	01.10.2017
Bienen-Blühflächen-Artenvielfalt	Anlegen von größeren Blühflächen in Partnerschaft mit Landwirten und Unternehmen. Im Jahr 2017 sind rund drei Hektar Blühfläche im Leutkircher Umland entstanden.	01.01.2016 bis 31.12.2018
Gesamtbetrag Aufwendungen Umweltschutzprojekte (inklusive Personalaufwand): 19.000,00 €		

elobau Stiftung – Integrationsprojekte		
Filmprojekt Clip Contest 2017	Filmwettbewerb mit dem Ziel, in Kurz-Clips von max. 100 Sekunden eine Perspektive auf das Thema „Typisch deutsch, typisch Leutkirch, typisch Heimat“ zu werfen. 46 Clips wurden eingereicht. An der Preisverleihung haben rund 300 Besucher teilgenommen.	01.01.2017
GemeinschaftLernen	Plattform, die Geflüchtete und Einheimische zusammenführen soll. In den Themenfeldern Wissen & Vermitteln, Kunst & Kultur, Heimat & Herkunft und Arbeit & Beschäftigung wurden und werden gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Geflüchteten Aktivitäten entwickelt und umgesetzt.	01.10.2017
Projekt Werkbank – Sommer 17	Gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern fand eine niedrigschwellige Kompetenzerhebung in verschiedenen handwerklichen Bereichen statt. Der Fokus lag hierbei auf den Bereichen Metall, Holz und Elektro. Die Geflüchteten wurden in Gruppen mit bis zu zehn Personen an verschiedenen Terminen in den Werkstätten der Otl-Aicher-Realschule auf die handwerklichen Fähigkeiten geprüft.	01.10.2017
Projekt JobKraftwerk	Initiierung eines Internetportals, auf das geflüchtete Menschen Lebensläufe hochladen können. Die Lebensläufe können in verschiedenen Sprachen auch über das Smartphone erfasst werden. Arbeitgeber haben Zugriff auf die anonymisierte Profildatenbank.	01.01.2016 bis 31.12.2018
Gesamtbetrag Aufwendungen Integrationsprojekte (inklusive Personalaufwand): 93.000,00 €		

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2–3 P.)	Erfahren (4–6 Punkte)	Vorbildlich (7–10 Punkte)
Selbsteinschätzung					7
Auditoreinschätzung					9

Negativ-Aspekt E2.3 Illegitime Steuervermeidung

Als international agierende Unternehmensgruppe fließen bei uns auch Gelder über die Landesgrenzen hinaus. Üblicherweise zahlen wir an die internationalen Vertriebsstöchter ausschließlich eine umsatzabhängige Provision. Im Sonderfall des Aufbaus von neuen Vertriebsstandorten kann die Summe diese Provision jedoch überschreiten, um einen Aufbau vor Ort zu ermöglichen. Dabei achten wir jedoch grundsätzlich auf (interne) Transparenz und Zweckgebundenheit, um die Risiken zu minimieren. Insgesamt überschreiten die Abgaben jedoch in keinem Fall den Grenzwert von 10 % des Gesamtumsatzes.

Jegliche Finanztransaktionen (sowohl internationale wie auch nationale) buchen wir in unserem FiBu- und Banking-System, vollständig transparent für unsere Prüfer. Durch unser Stiftungsmodell (siehe Teil B) sind alle wirtschaftlich Begünstigten offen kommuniziert, es bestehen keine stillen Teilhaber. Durch die genannte Softwareunterstützung und das strenge Vorgehen nach den GoB (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung) minimieren wir die Risiken der Intransparenz und Veruntreuung in unseren gesamten Transaktionen.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

Negativ-Aspekt E2.4 Mangelnde Korruptionsprävention

- Erfolgt eine Offenlegung von Parteispenden?
Wir tätigen keine Parteispenden.
- Erfolgt eine Offenlegung aller Lobbyingaktivitäten (Eintrag ins Lobbyingregister) und Lobbyingaufwendungen?
Wir betreiben keine Lobbyingaktivitäten.
- Werden Mitarbeitende aufgefordert, Korruption anzuzeigen und wird ihnen entsprechender Schutz (Anonymität) zuteil?
Ja.
- Gibt es eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke (siehe Positiv-Aspekt: Wirksame Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens)?
Ja.

In unserer allgemeinen Arbeits- und Betriebsordnung werden alle Mitarbeitenden dazu verpflichtet, auf Geschenke und andere Vorteile zu verzichten und ein etwaiges Angebot sofort der Geschäftsführung zu melden. Die Arbeits- und Betriebsordnung ist Bestandteil der Arbeitsverträge. Weihnachtsgeschenke werden grundsätzlich der Weihnachtstombola für alle Mitarbeitenden beigesteuert. Im Kummerkasten können sich alle Mitarbeitenden jederzeit anonym an die Geschäftsführung wenden. Die Erarbeitung eines ausführlichen Verhaltenskodex wurde 2017 begonnen.

Verbesserungspotenziale:

Für potenziell gefährdete Unternehmensbereiche könnten Präventionsmaßnahmen (Schulungen) entworfen werden. Für potenzielle „Whistleblower“ könnten die Kommunikationskanäle noch klarer kommuniziert werden.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

elobau verfügt über ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement. Die Reduktion ökologischer Auswirkungen erfolgt nach dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung sowie anhand von Schlüsselkennzahlen. Im Rahmen einer Umweltaspekte-Bewertung wurden die wesentlichen Umweltaspekte und – davon abgeleitet – die Schlüsselkennzahlen von elobau definiert. Die TOP-3 Umweltaspekte der elobau Geschäftstätigkeit sind:

- Abfall und gefährliche Abfälle
- Energieverbrauch/-effizienz
- Umwelteinfluss auf Endprodukte durch unsere Entwicklungsarbeit

Schlüsselkennzahlen aus unserem Umwelt- und Energiemanagement (DIN EN ISO 14001:2015 und ISO 50001:2011) sowie aus unserer Klimabilanzierung nach Greenhouse Gas Protocol:

Klimabilanz	2015	2016	2017
Emissionen Scope 1-2 in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	3,8	3,7	2,9
Emissionen Scope 1-2 in kg je Mitarbeiter	341	318	266
Emissionen Scope 1-3 in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	120,8	117,0	116,9
Emissionen Scope 1-3 in kg je Mitarbeiter	10.787,4	10.089,4	10.595,8
Benzin, Diesel, Heizöl (Scope 1) in kg CO ₂ e	202.749	207.250	191.553
Transporte ¹⁴ (Scope 3.4) in kg CO ₂ e	16.816	14.433	48.230

Ressourcen ¹⁵	2015	2016	2017
Gesamtabfall in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	3,6	3,4	3,2
Gesamtabfall in kg je Mitarbeiter	323	290	288
Gefährliche Abfälle in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	0,3	0,21	0,15
Wasserverbrauch je TEUR Bruttowertschöpfung in l	88,93	71,38	75,58
Wasserverbrauch je Mitarbeiter in l	7.945	6.156	6.850
Papierverbrauch ¹⁶ in kg Papier		4.442	5.878

Energie ¹⁷	2015	2016	2017	
Energieverbrauch in kWh je TEUR Bruttowertschöpfung		94,3	84,7	75,2
Quote Gasverbrauch Werk 2 Woche/Wochenende			94,3	84,7
Bio-Gasverbrauch (s. Energiebilanz) in kWh ¹⁸		1.412.217	1.330.760	1.381.502
Autarkiequote in % (Anteil erzeugter Energie zum Energieverbrauch, bilanziell)		66	69	71

Zusätzlich zum Umwelt- und Energiemanagement bilanziert elobau seine Treibhausgase in einer Klimabilanz nach Greenhouse Gas Protocol und kompensiert derzeit unvermeidbare Emissionen mittels VER-Ausgleichszertifikaten nach Gold-Standard. Die Klimabilanzierung umfasst auch die Scope 3 Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Die Treibhausgasemissionen im Berichtszeitraum wurden kompensiert, sodass elobau klimaneutral gestellt wurde. Im Berichtszeitraum wurde das Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001:2015 bzw. DIN EN ISO 50001:2011 aufrechterhalten und weiter verbessert. Zum jahresbezogenen Nachhaltigkeitsprogramm gehörten zum Beispiel die Umrüstung von HQL-Lampen auf LED-Lampen oder die Anschaffung eines neuen Druckluftkompressors. In unserem Maschinenpark haben wir inzwischen alle hydraulischen Spritzgussmaschinen durch elektrische ersetzt (eine elektrische Spritzgussmaschine hat in der Regel höhere Anschaffungskosten als eine hydraulische).

¹⁴ Hintergrund Transportemissionen: Wechsel des Hauptlogistikpartners 2016 und Wechsel der Berechnungsgrundlage

¹⁵ Den Einsatz von gefährlichen Chemikalien erheben wir ausschließlich über gefährliche Abfälle. Und Sonstige Verbrauchsmaterialien sind in der Klimabilanz erfasst (Ausnahme: Bürobbedarf).

¹⁶ Hintergrund Papierverbrauch: Betriebsanleitungen werden inzwischen selbst gedruckt, was den Anstieg des Verbrauchs von Kopierpapier erklärt. Ganzheitlich gesehen ist dies ökologisch sinnvoll, weil der Papierverbrauch somit in unserer Klimabilanz berücksichtigt, der Druck mit Ökostrom betrieben wird und die elobau Nachhaltigkeitsanforderungen an den Papierhersteller gelten.

¹⁷ Kunstlichteinsatz in Lumen ist aus unserer Sicht keine sinnvolle Kennzahl, da wir permanent Abteilungsumzüge haben und der Aufwand der Erfassung nicht im Verhältnis zum Nutzen steht. Das Thema Beleuchtung ist unter dem Aspekt Energieeffizienz in das Energiemanagement integriert (zum Beispiel LED-Umrüstung). Unter gesundheitlichen Aspekten messen wir im Rahmen unserer Ergonomie-Anforderungen die Helligkeit individuell am Arbeitsplatz in Lux.

¹⁸ Heizenergie wird über den Gasverbrauch gemessen, jedoch wird die Wärmeabgabe der Geothermie und der Mikrogasturbinen nicht gemessen.

Ziele:

Bei den Managementsystemen ist ab 2019 ein Wechsel von ISO 14001 + 50001 auf EMAS geplant. Die GWÖ soll ebenfalls als Managementsystem genutzt werden. Folgende quantitativen Umwelt- und Energieziele haben wir uns für 2018 gesetzt:

Umweltkennzahl	Ziel für 2018
Treibhausgas-Emissionen Scope 1-3 je TEUR Bruttowertschöpfung	< 120 kg CO ₂ e
Treibhausgas-Emissionen Scope 1-2 je TEUR Bruttowertschöpfung	< 3 kg CO ₂ e
Abfall in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	< 3,3 kg
Energieeffizienz gesamt (ohne Baustrom)	< 80 kWh
Energieeffizienz betrieblicher Fuhrpark	< 10 kWh

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				6	
Auditoreinschätzung				6	

E3.2 Relative Auswirkungen

Es werden in unserer Branche keine vergleichbaren Umweltkennzahlen veröffentlicht. Daher ist ein relativer Vergleich mit Mitunternehmern momentan noch nicht möglich.

In der Region des Hauptsitzes haben wir mit der Rafi GmbH & Co. KG und der ifm electronic GmbH je einen Marktbegleiter aus den Sparten Bedienelemente bzw. Sensorik. Beide Unternehmen haben ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, veröffentlichen jedoch weder Umweltkennzahlen, noch Angaben zu ihren Treibhausgasemissionen, noch einen Nachhaltigkeitsbericht. Wir sind daher zum Zeitpunkt der Berichterstellung im direkten Vergleich das einzige Unternehmen, das klimaneutral arbeitet und Berichte sowie Bilanzen zu Nachhaltigkeit, Umwelt und Klima veröffentlicht hat.

Auch auf überregionaler Ebene ist es nicht möglich, Kennzahlen oder Durchschnittswerte zu anderen Unternehmen der Branche zu finden. Auch mit Hilfe des Branchenverbands VDMA haben wir keine Beispiele für Klimaneutralität oder vergleichbare Umweltkennzahlen erheben können. Lediglich ausgewählte Unternehmen des gleichen Branchenverbands, die jedoch in anderen Geschäftsbereichen tätig sind, veröffentlichen teilweise einen Nachhaltigkeitsbericht.

Verbesserungspotenziale:

Die ökologischen Auswirkungen können noch weiter reduziert werden, wie in den Zielen der Umweltkennzahlen deutlich wird. Auch unser Innovationsgrad kann in unterschiedlicher Hinsicht noch verbessert bzw. ausgebaut werden.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				6	
Auditoreinschätzung				6	

Negativ-Aspekt E3.3 Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Im Berichtszeitraum gab es ein Erstzertifizierungs- und ein Überwachungsaudit nach DIN EN ISO 14001:2015 sowie DIN EN ISO 5001:2011. Die Überprüfung „bindender Verpflichtung“, also des Rechtsverzeichnisses, ist wesentlicher Bestandteil der Audits. Des Weiteren verfügt elobau nicht über genehmigungspflichtige Anlagen nach den Bundes-Immissionsschutzverordnungen.

Im Berichtszeitraum gab es im Energierecht Verbesserungsmaßnahmen im Kontext von EEG und StromStG, im Umweltrecht zum Management der REACH-/RoHS-Verordnung, zur WEEE-Richtlinie bzw. dem Deutschen ElektroG sowie der novellierten Gewerbeabfallverordnung. Das Thema Arbeitssicherheit/Gefahrstoffverzeichnis wird von einem externen Dienstleister mit enger Anbindung an das integrierte Managementsystem betreut.

Es sind keine Beschwerden, Kontroversen mit Anrainern oder anderen Stakeholdern bekannt. Der technische Stand des Maschinen- und Energieparks wird uns von Dritten wie beispielsweise der IHK oder Besuchergruppen als überdurchschnittlich hoch attestiert.

Verbesserungspotenziale:

Das Workflow-Management (Nachvollziehbarkeit der Maßnahmen der verantwortlichen Personen) sowie der Aktualisierungs- und Kommentierungsdienst im Rechtsverzeichnis sollen in Zukunft weiter verbessert werden.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1 Transparenz

elobau veröffentlichte im Juli 2016 den zweiten Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Im November 2016 veröffentlichte elobau als erstes Unternehmen des Branchenverbandes VDMA und vermutlich auch des Branchenverbandes ZVEI eine Gemeinwohl-Ökonomie-Bilanz. Die GWÖ-Bilanz wurde extern auditiert. Beide Berichte sind frei auf der Webseite als PDF-Download verfügbar. Wir weisen im Rahmen unserer Vortragsaktivitäten und auf Personalmessen auf diese Berichte hin.

Verbesserungspotenziale:

Die Holding-Struktur des Unternehmens wird seit 2018 transparent gemacht. Im vorliegenden Bericht wurden die Systemgrenzen im Vergleich zum letzten Bericht angepasst. Die internationalen Vertriebsniederlassungen werden noch nicht erfasst.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung				6	
Auditoreinschätzung				6	

E4.2: Gesellschaftliche Mitentscheidung

Mit der Stadt Leutkirch gibt es einen regelmäßigen Austausch zur Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes und bei Bauprojekten. Anfragen zu allen Themenbereichen werden gerne über E-Mail oder telefonisch angenommen. Darüber hinaus gibt es keine institutionalisierte Infrastruktur, allerdings gibt es auch keinerlei Anfragen, wahrgenommene Bedürfnisse oder Bürgergruppen. Alle Anfragen werden zeitnah beantwortet, beispielsweise Veranstaltungsanfragen zur Elektromobilität oder zum Nachhaltigkeitsmanagement. Es besteht jedoch keinerlei Nachfrage nach Mitentscheidungsmöglichkeiten in unternehmerischen Tätigkeiten oder Entscheidungen.

Verbesserungspotenziale:

Aufgrund der fehlenden Nachfrage legen wir auf dieses Thema keinen Schwerpunkt. Wir sind aber gerne bereit, auf etwaige Anfragen oder Initiativen einzugehen.

	Basislinie (0 Punkte)	Erste Schritte (1 Punkt)	Fortgeschritten (2-3 P.)	Erfahren (4-6 Punkte)	Vorbildlich (7-10 Punkte)
Selbsteinschätzung			3		
Auditoreinschätzung			3		

Negativ-Aspekt E4.3 Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Die Offenheit in der Kommunikation ist fest in unserem Leitbild verankert. So wird Offenheit und Transparenz bei elobau breit gelebt. Daher sind Unklarheiten in der Kommunikation ausschließlich auf die stetigen Veränderungen im Unternehmen und die konstant notwendige Aufarbeitung der Kommunikation zurückzuführen.

Verbesserungspotenziale:

Wir arbeiten laufend daran, unsere Kommunikation zu optimieren und somit unsere Transparenz zu verbessern. So sollen alle relevanten Berührungsgruppen von elobau einbezogen und informiert werden.

	0 bis 200 Minuspunkte
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0

Ausblick und Zielsetzung

Eine allgemeine Zielsetzung legen wir für elobau in der Unternehmensstrategie fest. Wir haben eine Strategielandkarte entwickelt, welche die für uns wichtigsten Themen identifiziert und bewertet. In diesem Prozess haben sich fünf Fokusfelder gefestigt, auf welche wir uns in den nächsten Jahren konzentrieren werden: Liefertreue, Qualität, Effizienz, Markt- & Produktstrategien und Nachhaltigkeit. Für die fünf Themenbereiche setzen wir jedes Jahr einerseits übergeordnete Ziele und andererseits auch konkrete, quantifizierbare Ziele.

Unsere aktuellen übergeordneten Ziele lauten:

- Flexibilisierung der Produktion und Optimierung der Wertschöpfungsstruktur; für 2018 zusätzlich Fokus auf Beseitigung der Engpässe und Überlasten
- Stabile Liefertreue von 95 % erreichen
- Effizienz und Automatisierung in der Produktion
- Preferred-Supplier-Konzept und Lieferantenmanagement weiter umsetzen
- Qualitätskosten senken, Fokus auf präventives Qualitätsmanagement; für 2018 zusätzlich Fokus auf Prozessoptimierung und KVP für A-Kunden
- PEP weiter optimieren
- Markt- und Produktstrategien erarbeiten
- Vertriebsprozess-Optimierungen, insbesondere das Customer Relations Management
- Konzept für zukünftige IT-Landschaft erstellen
- Risikomanagement ausbauen

Die Zielsetzung bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie fällt bei elobau in den Bereich Nachhaltigkeit.

In diesem Bereich lauten die aktuellen, übergeordneten Ziele:

- TOP nachhaltiges, mittelgroßes Unternehmen in Deutschland
- Nachhaltigkeit noch fester in der „Unternehmens-DNA“ verankern
- Höhere Effizienz und Umweltleistung

Aus den übergeordneten Zielen haben wir konkretere und teilweise besser quantifizierbare Ziele abgeleitet. Dazu gehören zum Beispiel die unter E3.1 genannten Umweltziele, aber zum Beispiel auch der geplante Umstieg auf ein neues Umweltmanagementsystem (EMAS) oder die Einführung eines datenbankgestützten Rechtsmanagementsystems im Bereich Umweltrecht. Auch die Pionierarbeit im Bereich biobasierter Kunststoffe (Midi Armrest) fällt darunter.

Außerdem werden wir auf Basis des aktuellen partizipativen Nachhaltigkeitsberichts die GWÖ als zusätzliches Managementsystem in die laufenden Prozesse einbinden. So wurde der vorliegende Bericht im Rahmen des Abschlussstermins als Ausgangspunkt genutzt, um in jedem der fünf Stakeholder-Bereiche konkrete, operative Zielsetzungen zu entwickeln, welche in den nächsten Jahren realisiert werden sollen.

Erstellung des Berichts und der Gemeinwohl-Bilanz

Als Grundlage für den zweiten Gemeinwohl-Bericht von elobau haben wir den ersten GWÖ-Bericht mit dem Standard 4.1 herangezogen. Der Bericht wurde im Rahmen eines abteilungsübergreifenden Projekts gemeinschaftlich verfasst und erarbeitet. Das Projekt hat schätzungsweise 400 Personen-Arbeitsstunden in Anspruch genommen und es waren folgende Personen involviert:

Aufgabe	Personen
Projektkoordination	Tobias Fetscher, Armin Hipper
A: Lieferanten	Horst Huber, Karin Weinbuch
B: Eigentümer & Finanzpartner	Dieter Ohmeier
C: Mitarbeitende	Norbert Christlbauer, Volker Hartmann
D: Kunden & Mitunternehmen	Oliver Brauchle, Stefan Teichmann, Julian Rieblinger, Eduard Zang
E: Gesellschaftliches Umfeld	Tobias Fetscher, Armin Hipper, Peter Aulmann
Ausblick	Michael Hetzer
Lektorat	Bettina Baron

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht steht allen Mitarbeitern im Intranet und der Öffentlichkeit als Download auf unserer Webseite zur Verfügung.

Leutkirch, im Juni 2018

Anhang 1 – Klimabilanz nach GHG Protocol

		Menge 2016 [kWh/l/kg/Stk./km]	THG-Emissionen 2016 [kg CO ₂ e]	Menge 2017 [kWh/l/kg/Stk./km]	THG-Emissionen 2017 [kg CO ₂ e]
Scope 1	Summe direkte Emissionen	102.976	207.250		191.553
	Heizölverbrauch Werkzeugbau (stationäre Verbrennung)	27.000	7.209	0	0
	Fuhrpark, Diesel (mobile Verbrennung)	75.319	198.541	71.479	188.418
	Fuhrpark, Benzin (mobile Verbrennung)	657	1.500	1.373	3.135
Scope 2	Summe indirekte Emissionen Energie	2.666.564	0	2.891.781	0
	Grünstrom Werk 1 Leutkirch [kWh] (zugekauft und verbraucht)	804.435	0	815.633	0
	Grünstrom Werk 2 Leutkirch [kWh] (zugekauft und verbraucht)	1.685.544	0	1.838.594	0
	Grünstrom Werkzeugbau [kWh] (zugekauft und verbraucht)	176.585	0	237.554	0
Scope 3	Summe andere indirekte Emissionen		6.371.035		7.448.052
Scope 3.1	Eingekaufte Waren u. Dienstleistungen (Elektronik, Kabel, Magnete, Papier, Verguss u.a.)	146.008.944	5.343.814	178.541.244	6.432.449
Scope 3.3	Brennstoff- u. energiebezogene Emissionen	4.259.350	165.444	4.502.951	179.177
	Benzin (Vorkette fossiler Treibstoffe)	657	267	1.373	559
	Diesel (Vorkette fossiler Treibstoffe)	75.319	20.487	71.479	19.442
	Heizöl (Vorkette fossiler Brennstoffe)	27.000	1.377	0	0
	Grünstrom (Vorkette erneuerbare Energieträger)	2.666.564	117.329	2.891.781	127.238
	Biogas (Vorkette erneuerbare Energieträger)	1.330.760	121.099	1.381.502	125.717
	Stromeinspeisung Mikrogasturbine Werk 1 [Gutschrift kWh]	69.808	-41.747	81.824	-48.932
	Stromeinspeisung Mikrogasturbine Werk 2 [Gutschrift kWh]	89.242	-53.369	74.992	-44.847
Scope 3.4	Transport u. Verteilung, insbes. Logistik („Tank-to-wheel“)		14.433	107.588	48.230
Scope 3.6	Geschäftsreisen, Flüge	246.710	164.959	225.209	120.969
Scope 3.7	Pendeln der Mitarbeiter [Summe]	3.651.955	682.385	3.634.111	667.226
	PKW mit Verbrenner	3.003.264	630.685	2.906.731	610.413
	Keine Angabe (wird wie PKW mit Verbrenner behandelt)	235.351	49.424	241.452	50.705
	Mitgefahren/Beifahrer	298.896	0	265.492	0
	Motorrad oder ähnlich	3.660	476	27.480	3.572
	ÖPNV	16.812	1.177	15.277	1.069
	Per Pedelec/E-Bike	5.264	32	18.895	113
	PKW elektrisch	5.637	592	12.880	1.352
	Zu Fuß/per Fahrrad	83.072	0	145.903	0
	GESAMT		6.578.285		7.639.605

Anhang 2 – Energiebilanz

Stromverbrauch in kWh	2015	2016	2017
Werk 1, Leutkirch	817.910	804.435	815.633
Werk 2, Leutkirch	1.850.134	1.685.544	1.838.594
Werk 2 Bauabschnitt 1		652.129	703.234
Werk 2 Bauabschnitt 2		812.786	905.187
Werk 2 Logistik		220.629	230.173
Werkzeugbau Probstzella (bis 7/2016 Lichtenhain)	202.954	176.585	237.554
Freifeld-PV-Anlage Fraureuth, Thüringen	14.774	26.000	25.985
Summe Stromverbrauch	2.870.998	2.692.564	2.917.766
Biogasverbrauch in kWh			
Werk 1	796.718	698.830	737.295
Werk 2	615.499	631.930	644.207
Summe Biogasverbrauch	1.412.217	1.330.760	1.381.502
Heizölverbrauch in kWh			
Lichtenhain	25.000	27.000	0
Summe Heizölverbrauch	25.000	27.000	0
Energieverbrauch Fuhrpark in kWh			
Diesel	674.136	734.621	707.640
Benzin	30.018	5.254	11.811
Summe Energieverbrauch Fuhrpark	704.154	739.876	719.451
Gesamter Energieverbrauch in kWh	5.012.369	4.790.200	4.911.868

Stromerzeugung in kWh	2015	2016	2017
Anlage Fraureuth	2.544.381	2.582.506	2.612.779
PV-Anlage 42,8 kWp Werk 2	47.567	44.778	45.654
PV-Anlage 241 kWp Werk 2	266.313	267.279	274.938
PV-Anlage Logistik 225 kWp 8 (Eigenverbrauchsanlage)	213.574	208.865	205.438
PV-Anlage Probstzella Aufdach 141 kWp			80.225
PV-Anlage Probstzella Freiland 263 kWp			131.230
Zwischensumme PV-Anlagen	3.071.835	3.103.428	3.350.264
Strom durch Mikrogasturbine Werk 1	118.377	69.808	81.824
Strom durch Mikrogasturbine Werk 2	92.730	89.242	74.992
Zwischensumme Mikrogasturbinen	211.108	159.050	156.816
Gesamte Energieerzeugung in kWh	3.282.943	3.262.478	3.507.080

elobau GmbH & Co. KG
Zeppelinstr. 44
88299 Leutkirch
Germany
Tel: +49 (0)7561 970-0
Fax: +49 (0)7561 970-100
Email: info@elobau.com

Handelsregister Ulm HRA 620742
Geschäftsführer: Michael Hetzer, Dr. Thilo Ittner
USt-IdNr.: DE 147358840
St.-Nr.: 91070/01200 Finanzamt Wangen